

STÄDTISCHES **MATH** EMATISCH- **NAT** URWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM MÖNCHENGLADBACH

SCHULBERICHT **2025**

NEW'

Ab in die Zukunft! Gestalte sie mit uns.



Wir bilden dich aus für morgen.

Bewirb dich über new.de/ausbildung



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen den aktuellen Schulbericht des Math.-Nat. Gymnasiums!

Auch im vergangenen Schuljahr durften wir wieder ein beeindruckend vielfältiges und lebendiges Schulleben erleben – geprägt von Engagement, Teamgeist und dem unermüdlichen Einsatz aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft.

Besonders deutlich wurde in diesem Jahr, wie stark und selbstverständlich unsere Schule in Bewegung ist. Die vielfältigen Projekte zeigen eindrucksvoll, dass unsere Schülerinnen und Schüler Verantwortung übernehmen und ihre Zukunft aktiv mitgestalten.

Zugleich zeigt sich die ganze Bandbreite unseres Schullebens: in den beeindruckenden künstlerischen und musikalischen Beiträgen, im sportlichen Engagement – etwa bei Wettkämpfen und beim begeisterten Miteinander des Sportfests.

Auch unsere internationalen Kontakte bleiben ein prägendes Element: Das Fünf-Länder-Treffen, Austausche und Begegnungen haben einmal mehr gezeigt, wie bereichernd diese Erfahrungen für uns alle sind.

Dieser Schulbericht ist damit nicht nur eine Rückschau auf das vergangene Jahr, sondern zugleich ein Ausdruck unseres gemeinsamen Weges – getragen von Neugier, Verantwortung und Zusammenhalt. Ich danke allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Partnern, die mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Begeisterung dazu beitragen, dass unsere Schule so lebendig bleibt und ein Ort ist, an dem Lernen Freude macht und Gemeinschaft gelebt wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Jan Funken
- Schulleiter -

VORWORT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
KOLLEGIUM	
Neue KollegInnen	5
Namensänderung	5
ReferendarInnen	5
Verabschiedungen	6
Tabellarische Übersicht zum Kollegium	7
SCHÜLERSCHAFT	
Unsere neuen 5. Klassen	8
GREMIEN	
Schülervertretung (SV)	10
Grußwort und Informationen des Fördervereins	11
(Schulpflegschaft im Schuljahr 2025/26)	11
NACHHALTIGKEIT	
Unser Tiny Forest	13
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	13
Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)	14
Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima	15
MINT-KONZEPT	
Bienen-AG	16
Forensik	18
MINT-Zertifikate	18
WEITERE KONZEPTE	
Praxistage Berufsorientierung	19
Drehtür	20
WETTBEWERBE	
Erdkundewettbewerbe 2025	23
Internationaler Mathematik-Teamwettbewerb „Bolyai“	24
Wettbewerb „Känguru der Mathematik“	24
Regionalwettbewerb „Jugend forscht“	24
The Big Challenge	25

IMPRESSUM

Schulbericht 2025, Oktober 2025

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium,
Rheydter Str. 65,
41065 Mönchengladbach
Tel: 02161/92891-00

Website: www.math-nat.de
Email: info@math-nat.de



INTERNATIONALES	
60 Jahre Fünf-Länder-Treffen	26
Spanienaustausch 2025	28
Erfolg bei den DELF-Prüfungen	31
Pädagogischer Austauschdienst (PAD) am Math.-Nat.	32
KUNST, KULTUR UND MUSIK	
St. Martin am Math.-Nat.	34
Karneval am Math.-Nat.	35
Musik am Math.-Nat.	36
Best of AG Digitale Fotografie 2024/25	38
Literaturkurs-Aufführung	40
Phoenix Theatre	42
UNTERWEGS	
Skifahrt 2025	44
Gewässerekkursion	47
Kursfahrt zur EZB nach Frankfurt am Main	48
Lüttich-Exkursion	49
Paris-Exkursion	50
Erdkunde-Exkursion: Tagebau	51
SPORT	
Erfolgreiche Graduierungen in der Judo-AG 2024	52
Erfolgreiche Graduierungen in der Judo-AG 2025	53
Sportfest 2025	54
ABITUR	
Abitur 2025: Alabin – in jeder Flasche steckt ein Genie	56
Abigala	57
Mottowoche	58
Abientlassfeier	60
Gruppenfoto der AbiturientenInnen	62



Herausgeber: OStD Jan Funken

Redaktion: Kathrin Redlich-Kretschmann

Titelbild: Landschaftsaquarelle von SchülerInnen des Kunst-Q1-Kurses von Frau Kunst im Schuljahr 2024/25

Fotos: Von der Schülerschaft und dem Kollegium des Math.-Nat. und unserer Partnerschulen

Beiträge: Von der Schülerschaft und dem Kollegium des Math.-Nat.

Hinweis: Die Angaben der Klassen- und Jahrgangszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler in/unter den Artikeln beziehen sich auf das Schuljahr 2024/2025.

Neue KollegInnen

Als neue KollegInnen begrüßen wir recht herzlich Frau Kleinen (Kln) mit den Fächern Englisch und Pädagogik, Herrn Becker (Beck), einen ehemaligen Referendar unserer Schule, mit den Fächern Französisch und Geschichte, und Herrn Lanzerath (La) mit den Fächern Mathematik und Chemie am MNG und wünschen Ihnen einen guten Start.



Herr Becker (Ge, F)



Frau Kleinen (E, Pa)



Herr Lanzerath (M, Ch)

Namensänderung

Zum Ende des letzten Schuljahres heiratete **Frau Bauer** und ist nun als **Frau Saager** in unserem Kollegium zu finden. Herzlichen Glückwunsch!



Frau Saager

ReferendarInnen

Seit dem Mai 2025 absolvieren sieben neue ReferendarInnen ihr Referendariat bei uns. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei allen anstehenden Unterrichtsbesuchen und den Examensprüfungen.



von hinten links nach rechts: Herr Ojdyn (E, Pl), Herr Sporkmann (Ge, Sw), Herr Kutta (M, Mu);
von vorne links nach rechts Frau Kaiser (D, Bi), Frau Krause (D, Ge), Frau Rehberg (E, Ek), Frau Firdevs (S, F).

Verabschiedungen

Mit einem tränenden und einem lachenden Auge durften wir uns zum Schuljahresende 24/25 von einer Vielzahl lieber KollegInnen verabschieden, die es entweder in den wohlverdienten Ruhestand, näher an den Wohnort oder der Liebe wegen an eine andere Schule zieht.



Frau Kunst

Frau Kunst, die uns in den Fächern Kunst und Praktische Philosophie unterstützte, darf nun in Wohnortnähe unterrichten, und wir bedanken uns recht herzlich für ihre Unterstützung.

Frau Klatt, die uns jahrelang als Sonderpädagogin bei gelebter Inklusion am Math.-Nat. unterstützte, wird nun an einer anderen Schule tätig werden. Wir bedanken uns recht herzlich für die kompetente Beratung und Zusammenarbeit im Bereich Inklusion.



Frau Klatt

So schickten wir außerdem **Herrn Lieser**, der unser Team jahrelang sehr kompetent in den Fächern Deutsch und Philosophie bereichert hat, in Pension, in der es mit Sicherheit keine Langeweile geben wird.



Herr Lieser



Herr Wiedenfeld

Ebenfalls mussten wir uns altersbedingt von **Herrn Wiedenfeld** trennen, der besonders mit seinen Fächern Mathematik und Physik schmerzlich vermisst werden wird und sich stets im MINT-Bereich engagierte.

Aus **Frau Flieger** wurde vor ihrer Verabschiedung noch Frau Wilhelmus, die nun in Bochum unterrichten wird. In ihren Fachschaften Englisch und Sport wird sie sehr fehlen, da sie nicht nur als Vorsitzende und engagiertes Mitglied tätig war, sondern diese auch hinreichend durch ihre nette und kompetente Art und Weise geprägt hat. Wir wünschen ihr viel Erfolg an ihrer neuen Schule und würden uns freuen, sie bald einmal wieder als Gast am MNG begrüßen zu dürfen.



Frau Flieger



Herr Tippmann

Wenn einer geht, ohne den man sich das MNG und besonders das 5-Länder-Treffen kaum vorstellen kann, dann wird man schon wehmütig. So verlässt uns nach über 20 Jahren der **Kollege Tippmann** und wird ab diesem Schuljahr in seinem Wohnort Düsseldorf unterrichten. Herr Tippmann engagierte sich immer sehr für unsere Schülerschaft, sei es als Klassenlehrer, Tutor, Mitorganisator des 5-Länder-Treffens, SV-Lehrer usw. Das Kollegium wird ihn ebenfalls sehr vermissen. Wir wünschen dir alles Gute, Tippi.

Vielen Dank an euch alle für euren unermüdlichen Einsatz am MNG.
Kathrin Redlich-Kretschmann (Red)

Das Kollegium des Math.-Nat. im Schuljahr 2023/24

1	Fu	Funken, Jan	Schulleiter	D, Ge
2	Wa	Walter, Matthias	stellv. Schulleiter	M, If
3	Ahr	Ahr, Thomas		Ch, Bi
4	Aj	Alijaj, Melisa		D, E
5	Are	Arendt, Kim		D, KR
6	Bdh	Brandhoff, Alisa (Elternzeit)		E, Bi
7	Bdt	Bredtmann, Frank		E, Sp
8	Beck	Becker, Tobias		F, Ge
9	Blo	Dr. Blumen, Peter		KR, PI
10	Bs	Beckers, Jan		D, Sw
11	Cb	Corban, Thorsten		Mu, L
12	Dim	Dr. Dr. Dimde, Barbara		L, Sp
13	Fh	Dr. Früh, Franziska		Ek, D
14	Frey	Frey, Jennifer		Bi, Sp, Pa, If
15	Gm	Gotzmann, Dörthe		M, Sp
16	Gö	Dr. Göbel, Julia		Ch, Bi, M (SI)
17	Hdk	Hardtke, Daniela		D, Sw
18	Ho	Holtz, Silvia		F, KR
19	Hz	Hinz, Jens		Sw, Ek
20	Je	Jennrich, Susanne		F, S
21	Jö	Jösch, Gabriele		M, Bi
22	Joh	Dr. Johnen, Simon		ER, Sp
23	Gr	Grünfelder, Stefan		PI, Sp
24	Kd	Keilhold, Maik		M, If
25	Kd	Klein, David		M, Ph
26	Keil	Keil, Stephan		E, KR, PI
27	Kg	Krüger, Celine		D, Pa
28	Kle	Klein, Britta		E, Ek
29	Kln	Kleinen, Marina		E, Pa
30	Kn	Knoben, Axel		E, Sp
31	Kne	Knepper, Jochen		E, L
32	Kow	Kowalski, Adam		M, Ek
33	Kr	Krülls, Martin		KR, Bi
34	Kre	Kremser, Eva		F, Ge
35	La	Lanzerath, Gereon		M, Ch
36	Le	Lenzen, Nicole		S, D
37	Lg	Lindges, Sandra		D, Bi
38	Li	Lischka, Jeanette		D, Ge, L
39	Ltb	Lechtenberg, Kathrin		Ge, Ku
40	Ma	Malsch, Daniel		M, PI
41	Mer	Mertens, Eva		M, PH
42	Mk	Majuka, Svenja (Elternzeit)		M, Ek

43	Mo	Mostler, Sandra		S, Ku
44	Nor	Norman, Isabel		Mu, Bi
45	Oh	Ohler, Jennifer		D, ER
46	Pie	Piehler, Christian		L, Ge, KR
47	Pt	Peters, Iris		E, F
48	Re	Dr. Reinders, Jan		Ph, Ek
49	Red	Redlich-Kretschmann, Kathrin		D, E
50	Sa	Sanders, Sandra		D, Sp
51	Sch	Schmidt, Kevin		D, S
52	Sg	Schillings, Frank		Bi, Sp
53	Sgr	Saager, Sophia		Ch, Ek
54	Skp	Steinkamp, Axel		D, Mu, Sp
55	Sn	Dr. Scheeren, Simon		M, Ch
56	St	Stoltze, Anna-Maria		E, D
57	Th	Thoms, Martina		Ku
58	Ve	Veiser, Katja		D, Sp
59i	Wk	Weikamp, Jan		Bi, Ch, M (SI)
60	Wol	Wolkowski, Anja		D, Ge, E
61	Wr	Wagner, Andrea		E, S

Abordnungen

63	Dan	Daniels, Christoph		Ph
64	Hrm	Hermanns, Christiane		D
65	Hil	Hillebrands, Robert		Mu
66	Hom	Homrighausen, Anja		Pa
67	Jg	Jäger, Esther		F
68	Km	Knappmeyer, Axel		PPI
69	Nue	Nübel-Can, Ariane		L
70	Res	Reese, Marc		M

Vertretungslehrkräfte

71	Ti	Tigli-Sölpük, Burcu		E, IK
72	Ja	Jansen, Horst		Sp
73	Wi	Witt, Sven		Sp, D

ReferendarInnen

74	Kai	Kaiser, Pia		D, Bi
75	Kra	Krause, Jelica		D, Ge
76	Kut	Kutta, Nils		M, Mu
77	Ojd	Ojdyn, Mario		PI, E
78	Rbg	Rehberg, Charlotte		E, EK
79	Sök	Söke, Firdevs		F, S
80	Spo	Sporkmann, Luca		Ge, Sw

Sabbatjahr

81	Pa	Panten, Kathrin		M
----	----	-----------------	--	---

**Klasse 5a**

Hintere Reihe:
Benjamin Reifgens
Henry Raphael
Anna Pohlmann
Kaya Gürcan
Nils Heisters
Anton Pesch
Gustav Mormels

Mittlere Reihe:
Nilay Yilmaz
Marie Tegtmeier
Mats Tönnies
Dennis Parasiliti Caprino
Noah Kretzschmar
Can Güler
Liya Cyriac
Lilia Chbihi
Jonathan Frisch
Mieke Eicker
Sofia Käfer
Taylan Güzel

Vordere Reihe:
Muhanad Al Hamdan
Noah Rütten
Julian Henßchen
Adam Mohammad
Parsa Golmohammadi
Milla Busch
Riya Mahendran
Leonie-Felicitas Lüddecke

Klassenlehrer/in:
Frau Redlich-Kretschmann
stellv. Klassenlehrer/in:
Herr Walter

Nicht abgebildet:
Jana Quinkelen
Samuel Fondermann

**Klasse 5b**

Hintere Reihe:
Lina Brocker
Marie Junkersdorf
Lia-Sophie Schäfer
Henry Giesen
Jan Müdder
Luis Henskes
Bela Eßer

Mittlere Reihe:
Jonathan Derichs
Anna Koop
Lemia Hasan
Lynette Strauch
Luis Frehn
Finja Janßen
Jinan Hajjoubi
Gabriel Fosu
Ahmed Ghaidouni Akhazzan
Ragheb Al-Rawahy
Malik Peny
Yasmin Albadawi
Julian Maiwald

Vordere Reihe:
Marcus Ramos
Arjun Pirasath
Leonard Boeken
Enis Seferi
Guri Imeraj
Eva Rentsch
Eliza Filip
Salah Merhi

Ganz vorne:
Agnes Pisarska
Jona Wolbring

Kassenlehrer/in:
Frau Kleinen

**Klasse 5c**

Hintere Reihe:
Ruobin Rao
Dana Kuć
Samuel Martin Gozalo
Mohamadou Sylla
Malik Ahmad
Sebastian-Renato Nechita
Deniz Urul

Mittlere Reihe:
Rabia Özer
Sama Alhrouit
Bianca Philip
Feyza Diker
Mariama Kabba
Giulia Scavariello
Mats Tanriverdi
Ege Savidis
Ulises Carcamo Sierra
Frida Terhaag
Béla Kiefer
Sufian Islam

Vordere Reihe:
Prakashni Indrakumar
Violetta Herx Carvajal
Emilio Velazquez Zarza
Davyd Voloshchuk
Julius Lehnert
Timon Hamel
Till Cüppers
Rouni Ahmed
Eva Aschwege

Klassenlehrer/in:
Frau Dr. Früh

Nicht abgebildet:
Lennart Herings
Angelina Tuông Vy Nguyễn

**Klasse 5d**

Hintere Reihe:
Sónia Khilko
Emilia Heymanns
Denny Tkačenko
Ben Horbach
Chantal Weiss
Ali Zeaiter
Mishka Purohit

Mittlere Reihe:
Theresa Klar
Marit Kloetzen
Alia Malla Ahmed
Michael Weber
Jannat Malouani
Zülal Demirel
Samuel Mäke Cabrera
Pavlos Papadopoulos
Milena Cvetanoski
Ilias Enayatzoi
Liana Vu

Vordere Reihe:
Leo Brockers
Ardian Vokri
Liam Schödel
Evagelia Sekra
Rudra Rusia
Lazar Georgiev
Timur Beyzel
Cem Bacaksiz
Jaden Patino

Klassenlehrer/in:
Frau Jösch

Die SV des MNG

Traditionell beginnt das SV-Jahr mit der konstituierenden Schülerratssitzung. Zu dieser treffen sich alle SprecherInnen und Sprecher der Klassen und Stufen. Auf der Tagesordnung stehen dann einige Wahlen für verschiedene Mitwirkungsorgane an unserer Schule.

In diesem Jahr gab es besonders viel Bewegung in der SV-Spitze: Durch das Ausscheiden von gleich drei VertreterInnen der Q2 waren einige Plätze völlig neu zu besetzen. Nur die bisherige Schülersprecherin Nele Ataman (10c) stand somit zur Wiederwahl.

Dank der Bereitschaft einiger SchülerInnen von der 9. Klasse bis zur Q2

gab es jedoch eine breite Auswahl an Kandidierenden (siehe Foto 1). Auch auf der Seite der SV-Lehrkräfte gab es einen Wechsel:

Nach fünf Jahren als Verbindungslehrerin widmet sich Frau Ohler neuen Aufgaben. An dieser Stelle dankt die gesamte SV (und vor allem Herr Beckers) für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Als neue SV-Lehrerin ist nun Frau Hardtke Ansprechpartnerin für die Schülerschaft und das Kollegium. Auf ein erfolgreiches SV-Jahr 2025/26.

Jan Beckers (Bs)

Die neue SV-Spitze des Schuljahres 2025/26



v.l.n.r.: Jan Beckers (SV-Lehrer), Yas Mirzaei (EF), Marius Schaballa (EF), Nele Ataman (10c), Daniela Hardtke (SV-Lehrerin)



Grußwort und Informationen des Fördervereins

Liebe Mitglieder, liebe Eltern, liebe Freunde des Math.-Nat.,

ein spannendes erstes Jahr als neuer Vorstand liegt hinter uns. Voller Tatendrang sind wir ins Schuljahr 2024/25 gestartet und haben seitdem viele Dinge angestoßen, ausprobiert und umgesetzt, die den Schulalltag bereichern und erleichtern.

Unser Start

Zunächst galt es, organisatorische Hürden zu meistern – etwa regelmäßige Treffen des Vorstands persönlich und digital zu koordinieren, die E-Mail-Accounts zu überarbeiten und die Homepage des Fördervereins zu aktualisieren. Außerdem waren wir bei den Kennenlernnachmittagen der neuen 5. Klassen der Jahrgänge 2024/25 und 2025/26 präsent, um weitere Eltern für unseren Verein zu gewinnen. Wir freuen uns besonders über die starke Unterstützung – gerade auch aus diesen beiden Jahrgängen.

Digitale Abläufe wurden verbessert: Zum Beispiel ist nun die Anmeldung im Förderverein direkt online oder das Einreichen von Lehrerwünschen per Klick möglich. Zudem sind wir der Landesvereinigung der Fördervereine beigetreten, um bestmöglich vernetzt zu sein.

Dann ging es an die Umsetzung der Ideen

Alle Initiativen des Fördervereins realisieren wir künftig unter dem Motto „Math.-Nat. MöglichMacher“ – und präsentieren sie auch auf unserer Homepage. Dort finden sich bereits zahlreiche „möglichgemachte“ Projekte aus unserem ersten Jahr, darunter:

- die Inbetriebnahme des Snackautomaten mit einer eigenen Zahlungsoption und klaren Abläufen für die Befüllung und Reinigung
- die Anschaffung eines Brunnens mit gekühltem Wasser im Eingangsbereich der Schule. Ein Projekt, das wir von der Planung bis zur Installation gemeinsam mit der Schulleitung, den Hausmeistern und auch der Stadt Mönchengladbach umsetzen konnten
- die Anschaffung von LEGO Mindstorms-Erweiterungen, einer Zuckerwattemaschine, die nun von SuS für die eigene Kassenaufbesserung genutzt werden kann, von Math-Nat-Badekappen für das erfolgreiche Schwimmteam zur Nutzung beim Fünf-Länder-Treffen oder von Schutzfolien für die Bibliothek



- die finanzielle Unterstützung der Orchester- und Chorfahrt
- die Realisierung des AuMi 24/25 und 25/26
- die Vergabe des Fackel-Preises 2024 zu St. Martin

Besonders stolz sind wir auf zwei Projekte:

1. den Start der „Gute Schulbücher“-Aktion, die wir gemeinsam mit unserer Bibliothekarin und der Lehrmittelbeauftragten sowie der Schulleitung ins Leben gerufen haben
2. das MöglichMacher-Patenprojekt. Hier konnten wir die Besten des Abiturjahrgangs 2025 (Notendurchschnittsbeste sowie vom Jahrgang vorgeschlagene SuS) als Paten gewinnen. Deren Idee – die Anschaffung neuer, mobiler und großer Sitzgelegenheiten für das Math.-Nat. – wurde bereits erfolgreich umgesetzt.

Unser Fazit

Es war ein arbeitsreiches, aber auch sehr lohnendes Jahr! Wir haben viel geschafft und die Grundlage gelegt, damit der Förderverein weiterhin spürbar für unsere Schulgemeinschaft wirken kann. Und: Wir haben noch viel vor!

Die Arbeit und die Handlungsspielräume unseres Fördervereins sind grundsätzlich nur möglich, weil wir auf die Unterstützung von über 250 Eltern zählen können, die mit einem Jahresbeitrag von mindestens 25 € unsere Projekte fördern. Interessierte Eltern oder Sponsoren können jederzeit beitreten – eine Mail an fv@math-nat.de ist der erste Schritt. Wir sind ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie weitere einzigartige Momente für unsere Kinder.

Zu guter Letzt möchten wir euch ein erfolgreiches, inspirierendes und vor allem lebendiges Schuljahr wünschen.

Es grüßt der Vorstand aller „Math.-Nat. MöglichMacher“
Andre Derichs | Frauke Nadler | Patrick Lademann-Peters | Martin Peters

Schulpflegschaft im Schuljahr 2025/26



Links: Vorsitzende der Schulpflegschaft Frau Derichs, Stellvertretung Herr Herborn.

WIR SIND PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT

KOMMEN SIE VORBEI, WIR BERATEN SIE GERNE!

In der **Adler-Apotheke Neuwerk** bedeutet Service, dass wir immer für Sie da sind. Bestellservice, Botendienst, Beratung, Verblistern und die Kundenkarte sind nur einige unserer zahlreichen **Services** für Sie.

Unsere **Kunden** stehen immer im Mittelpunkt unseres Schaffens. Wir beraten Sie gerne zu Ihren Gesundheits-Themen, **professionell und mit Herz!**

*Ihr Team
der Adler-Apotheke Neuwerk*



Unser Tiny Forest Erweiterung des Tiny Forest-Geländes

Am 16.01.25 waren die Teilnehmer der Tiny Forest-AG tatkräftig bei der Erweiterung des Geländes unseres kleinen Wäldchens aktiv. Um relevante Bereiche im Umfeld des Wäldchens, die nicht durch die Umrandung des Staketenzauns kenntlich gemacht wurden, als Schutzzone auszuweisen und Missverständnisse bezüglich der Nutzung des Bereichs zu verhindern, wurde der Staketenzaun erweitert und umfasst jetzt auch eine Totholzansammlung und einen geplanten Folienteich. Ein abschließbares Tor, welches von der Bienen-AG gestaltet wurde, ermöglicht einen komfortablen Zutritt. Die Kosten der Zaunerweiterung in Höhe von ca. 360 € konnten hierbei durch hauseigene, nachhaltige Projekte finanziert werden, die jeweils 50 % der Kosten beisteuerten. Neben Erlösen, die durch den Honigverkauf der Bienen-AG erzielt wurden, konnte hierbei das Geld der Pfandsammelaktion, die durch Linnea Schwindke und Luke Jagemann (EF) durchgeführt wurde, sinnvoll eingesetzt werden.

Leider war es vor der Installation des Staketenzauns tatsächlich zum Diebstahl einer Teichwanne gekommen, die bereits eingegraben und mit

Wasser gefüllt war. Eine Folie soll nun deren Zweck erfüllen und außerdem für eine Vergrößerung des ursprünglich angedachten Wasserkörpers führen.

Am 7. Juli arbeiteten die Mitglieder der AG dann noch einmal am Tiny Forest, um unerwünschte Gewächse in der, noch sensiblen, Wachstumsphase des kleinen Wäldchens zu beseitigen. Der Hobbygärtner kennt z. B. die beeindruckende invasive Kraft der Brombeere, die auch bei uns gerne Fuß fassen würde. Am 6. November 2025 besteht unser kleiner Wald dann bereits 2 Jahre! Es ist davon auszugehen, dass er schon bald ohne besondere Einflussnahme von außen gesund gedeihen wird. Allmählich können dann auch erste Unterrichtskonzepte angedacht werden, die ihn auch fachdidaktisch nutzbar machen. Zum Beispiel wären Untersuchungen zur Biodiversität dieses Mini-Ökosystems oder des dort herrschenden Mikroklimas im Vergleich zu naheliegenden Bereichen höchst interessant.

Frank Schillings (Sg)



Beseitigung unerwünschter Gewächse



Beseitigung unerwünschter Gewächse



Fertigstellung Zaunerweiterung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Am 30.10. des letzten Jahres fand am Stiftischen Humanistischen Gymnasium ein Workshop mit den Themenschwerpunkten „BNE – mehr als Schulgarten und Mülltrennung?“ und „Whole school approach – was bedeutet das eigentlich für den konkreten Schulalltag?“ statt, zu dem Schulleiter Thomas Hollkott andere Gladbacher Gymnasien eingeladen hatte.

Herr Beckers und Herr Schillings nahmen als Vertreter des Math.-Nat. an diesem teil. Frau Dr. Anne Becker, die Landeskoordinatorin des Programms „Schule der Zukunft“, stellte ihr Programm vor und gab den Teilnehmern während des Workshops die Möglichkeit, den BNE-Entwicklungsstand der eigenen Schule zu reflektieren mit dem Ziel, die individuell schulspezifischen Entwicklungsoptionen für BNE und WSA in den Blick zu nehmen.

Hierbei fiel unseren Teilnehmern auf, dass am Math.-Nat. tatsächlich schon etliche Konzepte und Initiativen bestehen, die typisch für Schulen sind, die eine Bildung für nachhaltige Entwicklung akzentuieren. In den darauffolgenden Monaten wuchs daher der Entschluss, sich im Rahmen des Landesprogrammes „Schule der Zukunft“, das eine gemeinsame Initiative des Schul- und Umweltministeriums darstellt, für die Auszeichnung als Schule der Zukunft zu bewerben.



WIR SIND DABEI!

Neben einer Stärkung unseres Profils mit einer Auszeichnung in diesem Bereich bietet das Landesprogramm unentgeltliche Veranstaltungen und Fortbildungen an, deren vielfältige Formate die Umsetzung von BNE sowie die Vernetzung mit Gleichgesinnten ermöglicht.

Nach offizieller Registrierung und Freischaltung unseres Schulprofils dürfen wir uns nun auch öffentlich als Teilnehmer am Landesprogramm „Schule der Zukunft“ mit offiziellem Logo darstellen (siehe Logo). Bei Fragen, Anregungen und natürlich einem Interesse an der Mitarbeit am Thema sind Herr Schillings und Herr Beckers die passenden Ansprechpartner.

Frank Schillings (Sg)

Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)

Am 18. und 25. März war die JIA erneut in den Laboren des Fachbereichs Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein unterwegs. An diesen beiden Halbtagen wurde wieder ein eigener Apfelsaft produziert, der in der darauffolgenden Woche lebensmittelanalytisch untersucht wurde. Hierbei galt es nun, durch Auswertung unterschiedlicher Parameter wie Alkohol- und Vitamin-C-Gehalts, refraktrometrische Messungen des Extraktgehalts und Bestimmung des Säuregrads über eine Titration, drei unterschiedliche Apfelsäfte zu identifizieren, zu denen dann auch der eigene gehörte. Aufgrund der inhaltlichen Vorbereitung gelang dies den meisten Schülerinnen und Schülern der JIA in beeindruckender Art und Weise. Die Kooperation mit diesem Fachbereich der Hochschule Niederrhein kann in den nächsten Jahren vermutlich noch intensiviert werden, da die Angebote im Bereich des sogenannten „Food and Nutrition Lab“, welches interaktive Workshops im Bereich gesunde Ernährung und nachhaltiger Lebensmittelproduktion zum Thema macht, sehr gut in den Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung passen (siehe auch Landesprogramm „Schule der Zukunft“). Am 7. Juli präsentierten die Teilnehmer der Junior-Ingenieur-Akademie die Ergebnisse ihrer Projektarbeit. Hierbei sollten Produkte im Rahmen des Themas „Umweltschutz“ zum Verkauf angeboten werden. Neben den Aspekten der

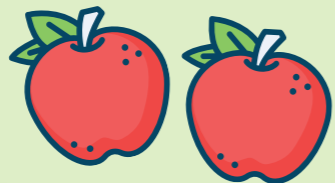


Fruchtsaftproduktion

Wirtschaftlichkeit sollten Prinzipien des „Design Thinking“ angewandt werden, die insbesondere die Zielgruppe des jeweiligen Produkts im Auge haben. Die Bandbreite der Produkte reichte hierbei von nachhaltig produziertem Lippenbalsam über Insektenhotels und Fledermauskästen bis zu selbst produzierter Seife, Bienenwachstüchern, Reinigungsmitteln, Wetterstationen, Powerbanks und Solarlampen. Einige Produkte, die neben der Produktqua-

lität auch durch eine passende Preiskalkulation überzeugen konnten, gingen schließlich tatsächlich über den Ladentisch. Es konnten sowohl auf Schüler- als auch auf Lehrerseite wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, was den Ablauf, die Organisation und Zielsetzung derartiger Veranstaltungen angeht.

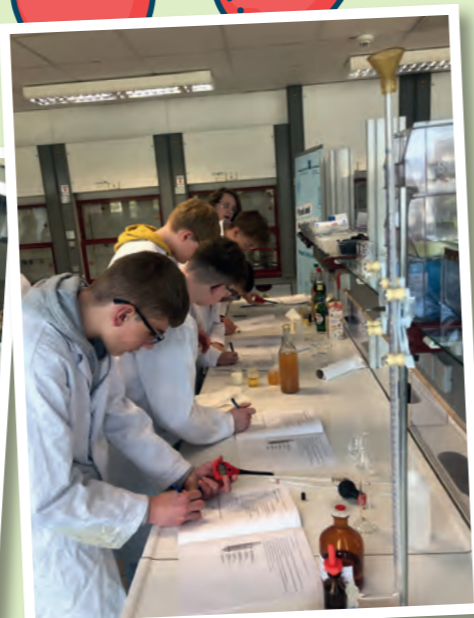
Frank Schillings (Sg)



Abfüllen



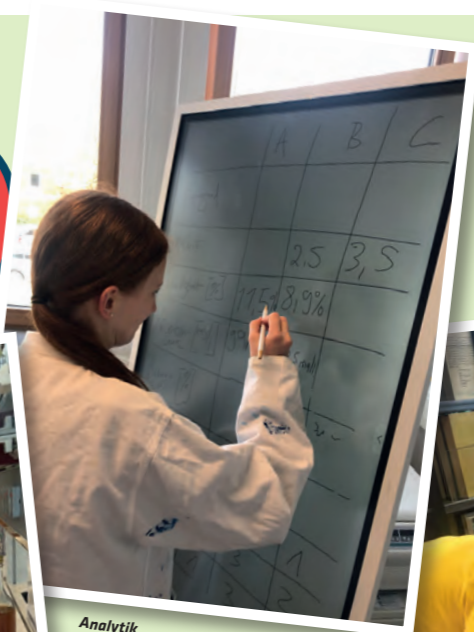
Verschleißmaschine



Analytik



Analytik



Analytik



Präsentation

Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima



In diesem Jahr haben wir wieder mit vielen motivierten Radlerinnen und Radlern: Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrerinnen am sogenannten „Stadtradeln“ teilgenommen. Für die 96 Teilnehmer wurden zusammen 18.981 km angezeigt. Damit haben wir rechnerisch mehr als 3 Tonnen CO₂ eingespart. Mit diesem Ergebnis ist das Schulteam im Gesamtranking der Stadt 4. und 2. im Schulteamwettbewerb geworden. (Im Mittel ergeben sich für jeden Radelnden 198 km!) Im schulinternen Wettbewerb ragte Frau Panten heraus, die 2.092 km zurückgelegt hat. Das ist insgesamt ein tolles Ergebnis, auf das wir stolz sein können! Trotzdem bin ich als Hauptteam-Captain nicht zufrieden, denn einige der eingetragenen Kilometerleistungen sind einfach nicht glaubwürdig. Deshalb haben wir (Wa, Pa, Re) entschieden, keine weiteren Einzelleistungen herauszuheben, und darum wurden bei der Bestenreue am Ende des vergangenen

Schuljahres auch keine Radkappen (s.o.) für die Jahrgangsstufenbesten vergeben. Für die kommenden Stadtradel-Ausgaben appellieren wir an eure Fairness, nur Kilometer einzutragen, die ihr, jeder einzelne, tatsächlich mit dem Fahrrad zurückgelegt habt. Sammel- oder Schummelaccounts sind unnötig und säen Misstrauen. Wir hoffen für das kommende Schuljahr auf einen fairen und noch regeren schulinternen Wettbewerb :-). Kette rechts!

Dr. Jan Reinders (Re)



Bienen-AG

Im Herbst des letzten Jahres wurde die Bienen-AG bei der Abfüllung des geernteten Honigs durch die Schülerinnen und Schüler der JIA unterstützt. So wurden über aufeinanderfolgende Stationen der Gläserkontrolle, des Abfüllens und Wiegens, der Qualitätskontrolle des abgefüllten Produkts und der anschließenden Etikettierung und Reinigung der Gläser bereits einige Grundlagen der Lebensmittelproduktion kennengelernt, die im 2. Halbjahr der JIA bei der Fruchtsaftproduktion in Stufe 9 wichtig werden. Außerdem konnte die Effizienz des Vorgangs durch das Einbinden einer größeren Anzahl von Schülerinnen und Schülern gesteigert werden. Bei der Ernte des Frühjahrshonigs am 12. Mai 2025 konnten ca. 18 kg gewonnen werden, während am 9. Juli ca. 85 kg Sommerhonig geerntet werden konnten. Erstmals wurden also insgesamt über 100 kg geerntet. Das insgesamt warme und bisher noch vergleichsweise feuchte Bienenjahr und die derzeit höhere Anzahl von insgesamt 5 Wirtschaftsvölkern sorgten für die Erhöhung des Ertrags. Insgesamt ist zu beobachten, dass die Entwicklungsphasen des Bienenvolkes im Jahresgang im Vergleich zu Angaben älterer Fachliteratur nach vorne verschoben sind, was durch Veränderungen im Rahmen des Klimawandels ausgelöst worden sein könnte. Auch die Blühphasen relevanter Trachtpflanzen (nektarbildende Pflanzen, die von Bienen als Futterquelle genutzt werden) liegen früher, sodass eine Honigernte, je nach Witterung während des Bienenjahres, ebenfalls etwas früher erfolgen kann.

Auch in diesem Jahr darf spätestens zum Tag der offenen Tür wieder mit dem Verkauf des Math.-Nat.-Honigs gerechnet werden. Als besondere Spezialität werden wieder Honiggläser mit Wabenteilen verkauft, die sich im letzten Jahr großer Beliebtheit erfreuten.

Über den entsprechenden Umsatz des Honigverkaufs soll in diesem Jahr unbedingt eine neue Honigschleuder angeschafft werden, die in der Lage sein sollte, 4 statt bisher 2 Bienenwaben gleichzeitig zu schleudern und die einen etwas stabileren Stand hat. Nur mit Hilfe der großen Abenteuerlust und dem Improvisationstalent der Bienen-AG-Mitglieder konnte die bewährte Schleuder trotz Verlust der Kurbel und starker Vibrationen während des Schleudervorgangs noch einmal genutzt werden (siehe auch Fotos).

Außerdem zeigte sich während der Tage der Honigernte, dass die 2-Wabenschleudern im Arbeitsablauf einen Flaschenhals darstellen, an dem sich die frisch entdeckelten Waben stauen.

Einen besonderen Einsatz hatten die Mitglieder der Bienen-AG in diesem Jahr beim Versuch der Rettung eines Erdhummelvolkes (*Bombus terrestris*). Ein Container, der längere Zeit auf dem Gelände nahe des Gummiplatzes gestanden hatte, wurde entfernt, wodurch das Nest des Volkes offengelegt wurde, was den Tod des Volkes bedeutet hätte. Der Einsatz eines Hummelhotels, das ursprünglich an der Wildblumenwiese in der Nähe der Bienenstöcke stand und bis zu diesem Zeitpunkt leider noch

nicht von Hummeln besiedelt war, sollte ein neues Zuhause am Standort des Hummelvolkes werden (Hummelvölker dürfen nur unter bestimmten Bedingungen und nach Anfrage umgesiedelt werden). Jedoch mussten die Teilnehmer der AG feststellen, dass das Hummelhotel mittlerweile zum Mäusenest umfunktioniert war, weshalb man es zum Ursprungsort zurückbringen musste.

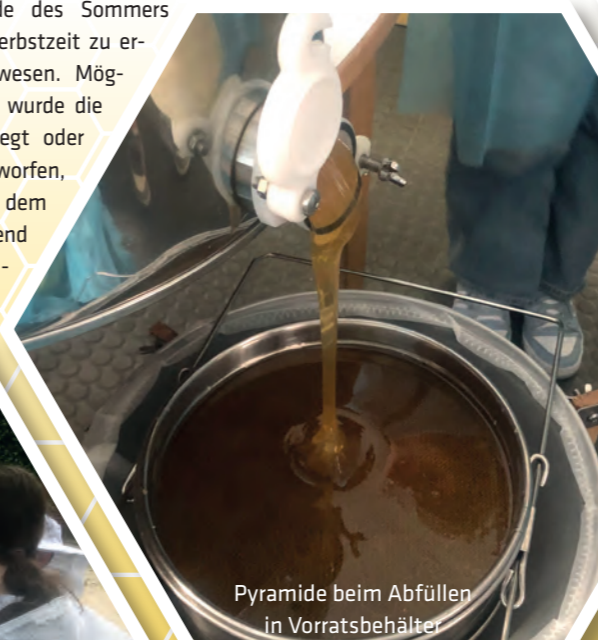
Als Ersatz und Schutz vor den Witterungseinflüssen wurde schließlich eine Zarge der Honigbienen genutzt, um den Hummeln die Möglichkeit eines Weiterlebens zu bieten (siehe Foto). Mehrere Wochen brachten die Hummeln weiterhin Pollen und Nektar ein.

Ende Juli jedoch wurde das Nest ohne weitere lebende Hummeln vorgefunden. Im gewohnten Jahreszyklus eines Hummelvolkes wäre dies erst gegen Ende des Sommers bzw. zur Herbstzeit zu erwarten gewesen. Möglicherweise wurde die Zarge bewegt oder gar umgeworfen, da sie auf dem Deckel liegend aufgefunden wurde.

Leider war die spontane Rettungsaktion also nicht erfolgreich. Frank Schillings (Sg)



Schleudern unter erschwerten Bedingungen



Pyramide beim Abfüllen in Vorratsbehälter



Sieben



Hummelnotunterkunft

Hummelnest retten



Frühjahrshonig



Abfüllen

Entdecken Honigernte



Forensik

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Polizei Mönchengladbach besuchte uns auch im vorangegangenen Jahr wieder Herr Daniel Meißner, der als Sachverständiger für Daktyloskopie & Kriminaltechnik in den Kursen des MINT-Zweigs bei Frau Brandhoff und Herrn Schillings in der Stufe 6 eine Präsentation zum Thema Forensik hielt. Die Schülerinnen und Schüler konnten dem Fachmann dabei Fragen stellen, die durchaus überraschende Details zum Berufsalltag der Arbeit in der KTU (Kriminaltechnische Untersuchungsstelle) offenlegten. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler das Einsatzfahrzeug inspizieren, das an Tatorten vor Ort ist, und einen Einblick in die verwendeten Materialien nehmen. Auch hier gibt es immer wieder Überraschungen, wenn die Realität der Arbeit der KTU mit der Darstellung gängiger TV-Formate wie „Tatort“ oder „Polizei“ verglichen werden kann. Erneut gilt der Dank der Polizei Mönchengladbach und Herrn Meißner für ihre engagierte Kooperation.

Frank Schillings (Sg)



MINT-Zertifikate



Praxistage im Rahmen der Berufsorientierung

Im zweiten Halbjahr dieses Schuljahres besuchten alle Schülerinnen und Schüler der Stufe Q1 erstmalig die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach.

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach vertritt die Gesamtinteressen von rund 3500 Handwerksbetrieben mit 17.000 Mitarbeitern. Weitere 1.100 junge Menschen werden zurzeit mit in handwerklichen, technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet. Die Lehrwerkstätten am Platz des Handwerks gehören zu den modernsten in ganz Deutschland.

Ziel dieses Besuchs ist es, unseren Schülerinnen und Schülern, neben den Möglichkeiten eines Studiums, die sie im Rahmen des jährlich durchgeführten StuBs-Tages an unserer Schule erfahren können, auch Möglichkeiten im Rahmen einer Ausbildung/Dualen Studium im Bereich des Handwerks näher zu bringen. Das Handwerk ist zunehmend an guten Auszubildenden interessiert und auch auf sie angewiesen. Deut-

lich wird dies unter anderem anhand der Aussage: „Das Handwerk ist die Wirtschaftsmacht von nebenan“, zudem stellt eine (handwerkliche) Ausbildung eine gute Alternative zu einer universitären Berufsfeldern dar. Ausgewählt werden konnten folgende Bereiche: SHK (Sanitär und Heizung), Metall, Tischler, Elektro und KFZ. In einem ganztägigen Workshop wurden unsere Schülerinnen und Schüler von Meistern, Gesellen und Auszubildenden der einzelnen Gewerke betreut und durften auch jeweils ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. So wurde unter anderem im Bereich Metall ein kleiner Stuhl für Mobiltelefone eigenständig von allen Teilnehmenden hergestellt und sowohl die Teilnehmenden als auch die betreuenden Kollegen (Herr Weikamp und Herr Krülls) waren mit Freude dabei. Die Fortsetzung dieser Praxistage in den nächsten Jahren soll ein fester Bestandteil im Rahmen der Berufsorientierung werden!

Martin Krülls (Kr)



Das Drehtürprojekt im Schuljahr 2024/25

Seit dem Schuljahr 2009/10 findet am Math.-Nat. die Förderung engagierter und begabter Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen des Forder-Förder-Projektes statt. Das Forder-Förder-Projekt ist eine der am Math.-Nat. praktizierten Formen der Begabtenförderung, das vom ICBF (Internationales Centrum für Begabungsforschung) und der Universität Münster entwickelt wurde und das mit deren Hilfe am Math.-Nat. immer weiterentwickelt wird.

Die von der Zeugnis-Konferenz ausgewählten Schülerinnen und Schüler können sich nach einem Elternabend und einer Vorstellung des Projektes bei den Kindern überlegen, ob sie an dem Projekt teilnehmen möchten. Die Teilnehmenden ab der Jahrgangsstufe 6 beginnen mit dem Projekt dann nach den Herbstferien, die der Jahrgangsstufe 5 nach den Weihnachtsferien. Ihnen wird im Rahmen des Drehtürprojektes die Möglichkeit gegeben, sich mit einem selbstgewählten Thema zu beschäftigen, über das sie dann eine Arbeit schreiben und anschließend am Schuljahresende einen Vortrag halten. Die Teilnehmenden gehen für eine Doppelstunde pro Woche aus dem eigenen Unterricht heraus und arbeiten an ihren Themen. Dabei wird den Kindern altersgemäße Unterstützung von Referendaren oder Schülerinnen oder Schülern aus der Oberstufe gegeben.

In der Jahrgangsstufe 5 haben in diesem Schuljahr 9 Kinder teilgenommen, die von drei EF-lerinnen sehr erfolgreich betreut wurden. Dazu sagen die beiden Teilnehmer Luke Herbolt und Luke Berceanu:

Weil wir im Schuljahr in jedem Hauptfach mindestens auf zwei standen und die Zeugnis-Konferenz uns zutraute, dass wir das Projekt schaffen, bekamen wir einen Brief, in dem wir zu einem Treffen eingeladen wurden, bei dem uns erklärt wurde, was „Drehtür“ eigentlich genau ist. Danach wurden wir gefragt, ob wir teilnehmen möchten (Die Teilnahme war keine Pflicht). Die Kinder, die teilnehmen wollten, meldeten sich jede Woche einmal für eine Doppelstunde aus ihrem Unterricht ab und trafen sich mit

einer Oberstufenschülerin in der Bibliothek. Hier arbeiteten wir mit den Computern aus der Bibliothek an einer Expertenarbeit über ein Thema, das im Voraus mit Frau Jösch abgesprochen wurde (Das Thema durfte man sich selbst aussuchen). Nach Fertigstellung wurde diese Arbeit gedruckt, gebunden und ist jetzt in der Bibliothek ausgestellt (nach Wunsch konnte man auch noch gebundene Arbeiten für zu Hause bestellen). Danach erstellten wir auf dem Computer einen Vortrag über dasselbe Thema, den wir am 26.06.25 vortrugen. Die Präsentation stellten wir dann den anderen Drehtürlern einschließlich eingeladenen Freunden und eigenen Verwandten und den anderen vor. Alles in allem hat es total Spaß gemacht, man hat viel am Computer gelernt und neue Freunde gefunden. Wir würden es zukünftigen Schülerinnen und Schülern empfehlen.

Die Themen in der Jahrgangsstufe 5 waren wieder sehr vielfältig. Wir hörten etwas über „Die Deutsche Bahn“, „Die Erde“, „Sibirische Tiger“, „Tarnung im Tierreich“, „Die verrücktesten Tierrekorde“, „Darts“, „Die Titanic“, „Oktopusse“ und „Wanderfalken“. Es war sogar ein lebender Wanderfalken bei der Präsentation dabei. Wer über die Themen nachlesen möchte: Alle Drehtürarbeiten stehen in unserer Bibliothek.

Die drei Betreuerinnen Zenab Dabo, Annika Lehnert und Tyra Lehnert meinen dazu:

Wir haben im Rahmen des Drehtürprojektes mitgemacht, indem wir jeweils eine Gruppe DT-Kinder betreut haben und wollten in einem kurzen Resümee zusammenfassen, wie uns das Projekt gefallen hat und wie unsere Zeit dort war. Zusammen haben wir einzelne Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse betreut und sie auf ihrem Weg zu ihrer ersten schriftlichen Arbeit begleitet, sowie die anschließende Präsentation mit vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse waren voller Vorfreude und hatten großartige Ideen, die auch uns inspiriert haben. Außerdem haben wir im Rahmen des Projektes gelernt, Verantwortung zu



DT JS 5

übernehmen und anderen Menschen zu helfen, beziehungsweise gemeinsam Lösungswege zu entwickeln und Probleme zu bewältigen. Die Zeit während Drehtür war somit sehr bunt und lehrreich. Wir alle haben viel Neues dazugelernt, auch im Hinblick auf die Themengebiete der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Außerdem haben wir uns gut untereinander verstanden. Final können wir das Drehtürprojekt jedem, sowohl als Betreuer als auch als Teilnehmer, wärmstens ans Herz legen und hoffen, dass dieses Projekt noch lange Bestand an unserer Schule hat.

Bei den Größeren haben 10 Schülerinnen und Schüler am 24.06.2025 vortragen. Die Jahrgangsstufe 6 wurde dabei von Lea Kamardin betreut. Dazu schreibt Sophie Bocker aus der 6c:

Das Drehtürprojekt machte sehr viel Spaß und war sehr interessant. Bei allen Arbeiten merkte man, dass sehr viel Arbeit und Zeit darin steckt. Sie waren sehr vielfältig und einzigartig. Man durfte einmal in der Woche den regulären Unterricht verlassen und eine Doppelstunde an der Arbeit und später an der Präsentation weiterarbeiten. Manchmal musste man zu Hause weiterarbeiten. Bei den Präsentationen waren alle sehr aufgeregt und haben sehr viel geübt. Ich fand alle Präsentationen toll und interessant. Als Themen hatten wir diesmal: „Für den Klimaschutz – gegen die Umweltverschmutzung“, „Die Grotte Chauvet Ardèche“, „Die Geschichte des PCs“, „Weltklasse-Tischtennis“, „Digitalisierung im Alltag“, „Ferrari“, „Die griechischen Götter“, „Westernreiten“, „Die sieben Weltwunder der Antike“ und „Everywhere at the End of Time“. Der Vortrag über das Bermuda-Dreieck fiel leider wegen Krankheit aus. Ich kann das Projekt sehr empfehlen und bin froh, diese Erfahrung gemacht zu haben. Das Drehtür-Projekt ist eine tolle Möglichkeit, die Fähigkeiten mancher Schülerinnen und Schüler noch besser zu fördern und ihnen gleichzeitig eine Hilfe in ihrer weiteren Berufslaufbahn zu bieten. Im Endeffekt kann auch die kleinste Form des Drehtür-Projektes eine gute Erfahrung sein, die sich auszahlt.

Andere Möglichkeiten des Drehtürmodells sind z. B. am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilzunehmen, Workshops z. B. an der Uni zu machen oder ein Schülerstudium zu absolvieren. Arne Miloskeski schreibt zu seinem Schülerstudium:

Viele Schüler und Schülerinnen denken an ein Studium nach dem Abitur und sind gespannt, wie es wohl an einer Hochschule ist. Ich hatte die Möglichkeit mit 15 Jahren an der Hochschule Niederrhein einen Kurs des Informatikstudiums zu besuchen. Dank des Drehtürmodells unserer Schule und der Zustimmung der Zeugnis-Konferenz und von Herrn Funken durfte ich im Wintersemester 2024/25 als Schülerstudent den Kurs „Programmierung I“ und im Sommersemester 2025 „Programmierung II“ belegen. Es ist spannend und interessant, endlich ganz neue Inhalte zu erlernen. Das Uni-Leben ist ganz anders als in der Schule, keiner sagt einem, was oder wann man etwas tun soll – entweder man organisiert sich selbst oder trägt die Konsequenzen. Ein weiterer großer Unterschied ist, dass man sich in den Vorlesungen nicht aktiv beteiligen muss, ob man viele Fragen stellt oder nicht, beeinflusst die Endnote nicht. Das bedeutet aber auch, dass die Klausur am Ende des Semesters sehr wichtig ist und wenn man durchfällt, muss man diesen Kurs noch einmal belegen oder zumindest die Klausur im nächsten Semester erneut schreiben.

Der größte Unterschied ist aber, dass es dem Professor oder Dozenten relativ egal ist, was man macht: entweder man macht seine Aufgaben, oder halt nicht; entweder man ist in der Vorlesung anwesend oder halt nicht – das muss man alles selbst im Blick haben. Klar, das klingt super, es sagt einem ja kein Lehrer, was man zu tun oder zu lassen hat, aber ist das wirklich besser? Das muss jeder selbst entscheiden.

Ich habe in den beiden Semestern sehr viel gelernt, sehr viele Erfahrungen über das Studieren an sich gesammelt und bin begeistert, dass unsere Schule Schülerinnen und Schülern diese Möglichkeit eröffnet. Mein Fazit: Jederzeit wieder!

Gaby Jösch (Joe)



DT ab JS 6



Finde den Studiengang, der zu dir passt!
Wähle aus 32 Bachelorstudiengängen:
Vollzeit | Teilzeit | Dual

Studieren in Krefeld und Mönchengladbach
Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Städte, Flüsse, Eisberge, Meer und mehr- Erdkundewettbewerbe 2025

A23a ist keine Autobahn, sondern der größte Eisberg der Welt. Er hat sich von der Antarktis gelöst und treibt aktuell Richtung Südatlantik. Der Gletscher bereitet Forschern und Forscherinnen Sorgen, da sein Abschmelzen zu einem Meeresspiegelanstieg von ca. 90 Zentimetern führen könnte. Doch auf wie groß wird der Eisberg geschätzt? Wissen Sie/ weißt du die Antwort?* Eine Frage, die im diesjährigen „Diercke Wissen“-Wettbewerb die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7 und 9 im Frühjahr 2025 beantworten mussten.

Diercke WISSEN ist Deutschlands größter Wettbewerb für das Fach Geographie, an dem jährlich mehr als 300.000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Wissen, das bei dem Wettbewerb abgefragt wird, wird jedoch nicht vollständig im Unterricht behandelt und so ist es manchmal auch etwas Glück, dass man ein paar Fragen mehr beantworten kann, weil man ein Land bereits bereist hat, in den digitalen Medien etwas zu einem Thema gelesen oder gesehen hat oder vielleicht durch Erzählungen etwas mehr über eine Region oder ein Thema weiß.

Auf Klassen-, Schul- und Landesebene müssen Teilnehmende Fragebögen mit verschiedenen Fragen bzw. Aufgaben lösen, diese umfassen Multiple-Choice-Aufgaben, Freitext-Aufgaben, stumme Karten und mehr. Genauere Informationen zum Ablauf und Beispielaufgaben können Sie unter <https://diercke.de/wissen> nachlesen.

Ronja Riecken (7b), Frederik Prüfer (7c), Charlotte Liebert (9a), Annika Welters (9b), Romaiissa El Abdouni (9c) und Alexej Fofanow (9d) waren Klassensieger/-in beim Diercke Wettbewerb im Frühjahr 2005. Beim Duell der Klassensieger/-innen untereinander holte in diesem Jahr die meisten Punkte **Charlotte Liebert (9a)** und sie ist damit unsere diesjährige Schulsiegerin.

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 konnten am Ende des Schul-



jahres 2024/25 beim schulinternen Erdkundewettbewerb in der Jgst. 5 ihr Wissen über die Lage von Flüssen, Städten und Bergen in Deutschland unter Beweis stellen. **Die Klassensieger** waren in diesem Jahr: **Alae Bechar (5a), Jessica Woong (5b), Theo Terhaag (5c)** sowie **Roman Sari (5d)**. Alae konnte sich den ersten Platz sichern, denn sie konnte die meisten Markierungen richtig beschriften.

Die Fachschaft Erdkunde gratuliert allen Gewinnern und hofft auf eine rege Teilnahme im kommenden Jahr!

Sophia Bauer (Ba)
(stellvertretend für die Fachschaft Erdkunde)



Bolyai Mathematik Teamwettbewerb

Schüler und Schülerinnen unserer Schule nahmen erfolgreich am internationalen Bolyai Mathematik Teamwettbewerb teil, der Teamarbeit und mathematisches Denken fördert. Insgesamt traten elf Teams aus verschiedenen Jahrgangsstufen an und stellten ihr Können unter Beweis. Hervorragende Ergebnisse erzielten Teams der Jahrgangsstufe 12 mit einem 10. Platz und der Jahrgangsstufe 10 mit einem 21. Platz. Auch ein Team aus der Jahrgangsstufe 5 erreichte mit einem 40. Platz eine herausragende Platzierung.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden herzlich und danken den betreuenden Lehrkräften für ihre Unterstützung!

Daniel Malsch (Ma)

Wettbewerb „Känguru der Mathematik“



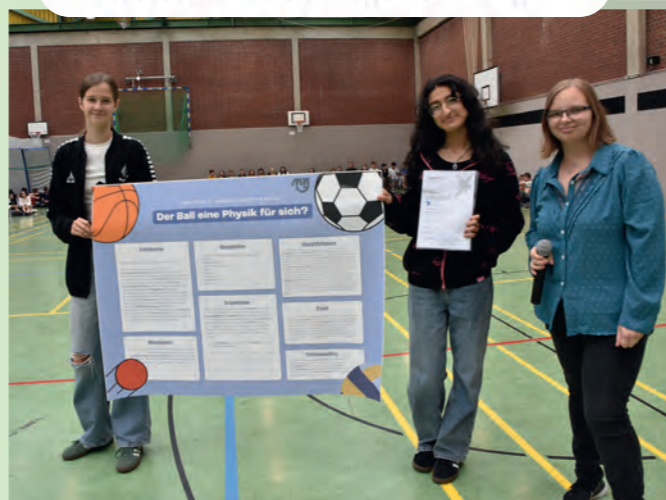
Das Math.-Nat. unterwegs beim „Jugend forscht“ Regionalwettbewerb in Krefeld

Auch in diesem Jahr haben sich die beiden Schülerinnen Franziska Andrae und Sharstan Smoqi (beide 8a) erfolgreich für den Regionalwettbewerb Niederrhein qualifiziert. Dieser fand am 06.03.25 in Krefeld statt. Sie widmeten sich in ihrem Projekt „Der Ball - Eine Physik für sich“ der Erforschung des idealen Luftdrucks von verschiedenen Bällen für die jeweiligen Sportarten. Sie untersuchten die Flugbahnen von unterschiedlichen Ballarten bei verschiedenen Luftdrücken, um langfristig eine automatische Luftpumpe für den ideal aufgepumpten Ball zu entwickeln. Durch die Teilnahme am Wettbewerb sammelten sie wichtige Erfahrungen. Wir wünschen herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme!

Du willst auch an deiner MINT-Frage forschen? Dann bist du jederzeit mittwochs in der 4. und 5. Stunde in der GW in B105 und in der UW in B112 bei der Jugend forscht AG herzlich willkommen!

Eva Mertens (Mer)

jugend  forscht
2025 – Wir machen mit!



Big Challenge

Springtime is contest time! Am 1. April 2025 stellten sich wieder viele unserer Schülerinnen und Schüler den Anforderungen des europaweit durchgeführten Englischwettbewerbs The Big Challenge. Insgesamt 83 Teilnehmende aus den Stufen 5 bis 9 kamen an jenem Nachmittag zusammen, um sich sprachlich selbst herauszufordern, aber auch um erneut oder (in fast 50 % der Fälle) zum ersten Mal – das besondere Wettbewerbslüftchen zu schnuppern, das bei dieser Veranstaltung durch den Raum weht. Schließlich ist es in der Sekundarstufe I noch nicht üblich, dass so viele Schülerinnen und Schüler zu einer Prüfungssituation zusammenkommen. Außerdem versprüht der organisatorische Rahmen immer etwas Offizielles, das für Erstteilnehmende durchaus überwältigend sein kann. Darüber hinaus ist es für die meisten ebenso spannend, Mitschülerinnen und Mitschüler zugleich als gleichgesinnte Mitstreiter und ambitionierte Mitkonkurrenten wahrzunehmen. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder über das große Interesse am Wettbewerb und besonders über die starken Leistungen folgender Stufensieger: Afnan Al Moustafa (5a), Ky-Mani Laryea (6d), Lenja Simon (7a), Rafael Gogic Penelas (8a) und Teo Lazarov (9a). Congratulations! Dabei stellte Teo sogar einen neuen Schulrekord auf: Zum

ersten Mal (seit 2016; vgl. den Artikel im Schulbericht 2024) gelang es einem Teilnehmenden, sich den Stufensieg dreimal in Folge zu holen! Damit ist Teo ein echter TBC-Dauerbrenner. Und Afnan wurde mit einem Overall Score von 322,5 von 350 Punkten auch Schulsieger. Dabei konnte er in weiteren Kategorien beeindruckend: Unter all unseren Teilnehmenden erzielte er nämlich sowohl den höchsten Reading (86 %) als auch den höchsten Listening Score (96 %) und erreichte außerdem die beste Platzierung auf Landes- und Bundesebene (Rang 33 und Rang 84). Und wie sagt man so schön? Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb!



Daher möchten wir schon jetzt alle Schülerinnen und Schüler der 5. – 9. Klassen für eine Teilnahme 2026 motivieren. Schon jetzt könnt ihr in der PLAY-App des Veranstalters spannende Fragen zum Üben beantworten und euch in unseren The Big Challenge-Moodlekurs einschreiben. Dort findet ihr immer alles Wichtige zum Wettbewerb.

Britta Klein (Kle)



60 Jahre Fünfländertreffen... Time flies

Time flies.... Die Zeit vergeht buchstäblich auch bei den jährlichen Treffen mit unseren Partnerschulen. Schon seit 60 Jahren feiern wir mittlerweile unser Fünfländertreffen.

Das sind

60 Jahre Sport und Spaß mit Schülerinnen und Schülern aus fünf Ländern,
60 Jahre babylonisches Sprachengewirr, bei dem man sich doch versteht,
60 Jahre Unterbringung in Gastfamilien und Gastfreundschaft,
60 Jahre stimmungsvolle Eröffnungsfeiern,
60 Jahre Tanzen auf der Schülerfete,
60 Jahre tolle sportliche, kreative und wissenschaftliche Leistungen von Schülerinnen und Schülern, die auf der Abschlussfeier vorgestellt, gewürdigt und prämiert werden,
60 Jahre viel Arbeit drum herum, die von allen Beteiligten geleistet wird,
60 Jahre großes Engagement von fünf Schulgemeinschaften,
60 Jahre Austausch und Völkerverständigung und internationale Begegnungen.

Mit einer Zeitmaschine, die der Kunstworkshop erstellt hatte, und in bunten Kostümen des Nähateliers begab sich der Theaterworkshop auf eine Reise durch verschiedene Epochen. Eingefasst wurden sie von Tänzern, die sich durch verschiedene Stilrichtungen tanzten, und von Musikern. In diesem Jahr gaben erstmals eine Gruppe von Schlagzeugern den Takt vor. Sänger und Instrumentalisten blickten gleichermaßen zurück („Yesterday“) und nach vorne („Stairway to Heaven“).

In der Gegenwart angekommen erlebten wir einen bunten Mix aus dem, was das Fünfländertreffen ausmacht. Dazu gehören zunächst die Sportwettkämpfe – diesmal ergänzt durch Paddeltennis – bei denen die männlichen Leichtathletik- und Fußballmannschaften des Math.-Nat. den ersten Platz belegten und wir einige beachtliche zweite Plätze mit nach Hause bringen konnten.

Nicht nur die Kulturworkshops erlaubten die oben beschriebene Zeitreise, sondern auch die Experimente der Naturwissenschaftler. Mithilfe



eines chemischen Gartens, bei dem in eine wässrige Lösung von Natriumsilikat verschiedene farbige Schwermetallsalze gegeben werden, konnte beobachtet werden, wie eine pflanzenähnliche Struktur entsteht...ein Schauexperiment, bei dem das Wachsen und Entstehen simuliert werden kann.

Zu den gegenwärtigen Verhältnissen gehörten auch die niedrigen März-

temperaturen, die sowohl für die Outdoor-Schülerfete als auch für einige Sportwettkämpfe eine Herausforderung waren. Mit Bewegung und Tanz taten sie der Stimmung aber dennoch keinen Abbruch.

Nun führt uns die Zeitreise weiter nach Frankreich, wo 2026 die „jeux européens“ stattfinden. Also dann: À bientôt à Saint-Amand-les-Eaux.

Silvia Holtz (Ho)



Spanienaustauschprogramm

Anfangs war ich mir nicht sicher, ob ich mitmachen sollte. Einerseits wollte ich Abenteuer erleben. Andererseits machte ich mir Sorgen, wie es wohl sein würde, bei einer fremden Familie zu leben, mit nur oberflächlichen Sprachkenntnissen, und insgesamt hatte ich Angst, meine Komfortzone zu verlassen und etwas Neues auszuprobieren. Außerdem mussten wir während des Aufenthalts der Spanier bei uns jemanden in unser Leben lassen und unseren persönlichen Raum mit ihm teilen. Deshalb habe ich die Entscheidung aufgeschoben, bis ich mich entschlossen habe, mit meinen Eltern zu sprechen, die die Idee der Reise unterstützten. Obwohl ich mir dieser Entscheidung nicht sicher war, beschlossen wir, es zu versuchen und bestätigten unsere Teilnahme am Programm. So begann dieses Abenteuer.

Barcelona, 25.03.

Am Tag nach unserer Ankunft in Tarrega sind wir nach Barcelona gefahren. Dort haben wir eine Tour durch die Stadt gemacht und Sehenswürdigkeiten wie La Sagrada Família, La Casa Milà und Batlló besichtigt. Im Abschluss waren wir im Barri Gòtic, dem römischen Stadtteil der Stadt und einem der ältesten Viertel der Stadt. Dort steht auch La Catedral de Barcelona am Platz Pla de la Seu.

Nach der Tour hatten wir Zeit, um in Gruppen von mindestens drei die Stadt selbst zu erkunden. Wir hatten Glück, dass die ganze Woche gutes Wetter war und es nur an dem Tag in Barcelona kurz geregnet hat.

Agramunt, Chocolateria, 27.03.

Am dritten Tag sind wir mit einem Bus in die Stadt Agramunt gefahren, die in etwa so groß wie Tarrega ist. Dort haben wir in einem Café heiße Schokolade probieren können. Im Nachhinein sind wir zu einem anderen Standort der Schokoladenfabrik Torrons Vicens gegangen, wo wir in zwei Gruppen geteilt wurden. Eine Gruppe konnte einen Blick in die Produktion des bekannten Nougats werfen, während die andere die Geschichte der Schokolade und dessen Produktion erzählt bekommen hat. Bevor wir dann weitergegangen sind, gab es die Möglichkeit, verschiedene Arten von Schokolade oder Turrón zu kaufen. Bevor wir zurück nach Tarrega

gefahren sind, sind wir in das Museum Espai Guinovart gegangen. Bei der dort ausgestellten Kunst handelt es sich um zeitgenössische Kunst. Jedoch war der Tag noch nicht zu Ende, da am Abend noch eine Feierlichkeit mit zahlreichem Essen und Getränken in der Schule stattfand. Zudem erhielten alle, die an dem Erasmus-Projekt teilnahmen, eine Auszeichnung dafür.

Köln, 19.05.

Zwei Tage nach der Ankunft der Spanier in Mönchengladbach haben wir uns morgens am Hbf getroffen und sind mit der Bahn nach Köln gefahren. Sofort konnte man den Kölner Dom erblicken, den wir auch besuchten. Nachdem wir den Dom besichtigt hatten, sind wir in die Domspitze gestiegen, um einen Ausblick über Köln zu erhaschen.

Als Nächstes hatten wir eine Tour durch die Altstadt und sind zum Rhein gelaufen. An der Hohenzollernbrücke überraschte uns Frau Jennrich mit einem Schloss, das wir an die Brücke geschlossen haben. Wir hatten dann einige Stunden Freizeit, bevor wir dann mit der Bahn zurück nach Hause gefahren sind.

Am Donnerstag, dem 22. Mai 2025, erlebten wir gemeinsam mit unseren spanischen Austauschschülerinnen und -schülern einen besonderen und zugleich letzten Tag ihres Besuchs in Deutschland. Früh morgens machten wir uns als Gruppe auf den Weg nach Düsseldorf – natürlich per Zug. Nach der Ankunft stärkten wir uns zunächst bei einem gemütlichen Frühstück in einer Bäckerei. Trotz einsetzendem Regen ließen wir uns die Stimmung nicht verderben und spazierten anschließend zum Fernsehturm. Mit dem Aufzug ging es hoch hinaus, und oben erwartete uns ein beeindruckender Ausblick über die ganze Stadt. Besonders die spanischen Gäste waren begeistert – ein echtes Highlight! Nach dem Besuch des Fernsehturms spazierten wir gemeinsam am Rhein entlang, bevor wir mit der Straßenbahn in die Altstadt fuhren. Dort teilten wir uns in kleinere Gruppen auf: Einige gingen essen, andere stöberten in Souvenirshops – für jeden war etwas dabei.



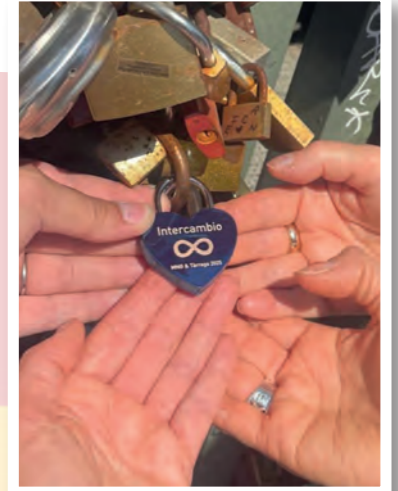
Gegen 14 Uhr trafen wir uns wieder, denn die Zeit drängte. Die spanischen Gäste mussten ihre Koffer packen, bevor wir uns am frühen Abend alle am Düsseldorfer Flughafen versammelten. Der Abschied fiel vielen von uns schwer – zwei intensive, gemeinsame Wochen in Spanien und Deutschland hatten unsere Gruppen eng zusammengeschweißt. Es wurden nicht nur Sprachbarrieren überwunden, sondern echte Freundschaften geschlossen.

Zum Schluss überraschten uns die spanischen Lehrkräfte mit einem liebevoll gestalteten Abschiedsgeschenk – eine schöne Erinnerung an einen gelungenen Austausch zwischen zwei Kulturen, der uns sicher noch lange begleiten wird.

Letztendlich habe ich den Aufenthalt in einer ungewohnten Umgebung genossen. Ich habe mich wirklich erholt, da alle Aktivitäten für uns geplant waren und wir nur hingehen und die Emotionen erleben mussten. Außerdem war ich während dieser Zeit von allen üblichen Hausarbeiten befreit. Man hat sich um mich gekümmert, versucht, alle meine Bedürfnisse zu berücksichtigen, und mich zu unterhalten. Wir hatten eine tolle Zeit, jeden Abend habe ich mehrere Stunden lang mit den Eltern meines

Partners und ihm selbst gesprochen. Ich habe sogar seine Großeltern kennengelernt und Zeit mit ihnen verbracht. Unsere Lehrer und die Lehrer aus Spanien haben ein ziemlich interessantes Programm zusammengestellt, wir haben viel gesehen, aber vor allem haben wir Zeit in einer freundlichen Atmosphäre verbracht, gelacht und uns gefreut, dass wir uns für diese Reise entschieden hatten.

Athina Sabatel-Stalidou,
Chiara Klothel Q1
und Susanne Jennrich (Je)



Spanienaustausch: Ein Tag in Tarragona (28.03.25)

Im Rahmen unseres Spanien-Austauschs unternahmen wir einen Tagesausflug in die Stadt Tarragona. Zu Beginn des Austauschs waren wir etwas unsicher, ob wir uns gut mit unseren Austauschpartnern verstehen würden und wie die Kommunikation funktioniert. Diese Bedenken legten sich jedoch schnell, da wir sehr freundlich aufgenommen wurden und uns bald wohlfühlten.

In Tarragona machten wir gemeinsam mit unseren Austauschpartnern eine Führung durch die Altstadt. Dabei erfuhren wir viel über die römische und griechische Geschichte der Stadt und konnten einige gut erhaltene Überreste aus dieser Zeit besichtigen. Besonders beeindruckend

war es, die alten Bauwerke aus nächster Nähe zu sehen.

Nach dem Rundgang hatten wir Freizeit. Viele nutzten die Zeit, um an der Strandpromenade entlangzugehen, das schöne Wetter zu genießen oder Fotos zu machen. Die Stimmung war insgesamt sehr entspannt und fröhlich.

Der Tag in Tarragona war eine gelungene Mischung aus Kultur, Sonne und gemeinsamer Zeit – ein Erlebnis, das uns in Erinnerung bleiben wird.

Von Lilaf Odis und Zivan Karou Q1



#gemeinsamHeimat

voba-mg.de

Schon
1.800 Bäume
gepflanzt.

Wachsen wir gemeinsam! Für jedes neue Mitglied ein Baum.

Mehr als eine Bank – Gemeinsam
für unsere Heimat, für die Menschen
und für deine Zukunft. Mach mit,
werde Teil unserer Volksbank!



voba-mg.de/Mitgliedwerden

Volksbank
Mönchengladbach eG
Volksbank Erkelenz – Volksbank Meerbusch – Volksbank Willich

Nachhaltig aus Prinzip
Bodenständig. Fortschrittlich.

Erfolg bei den DELF-Prüfungen

Den konnten auch im Schuljahr 2024/25 zwei Schüler für sich verbuchen. Mit einer stattlichen Punktzahl haben sie die Prüfungen absolviert. Sowohl im schriftlichen Teil als auch in den mündlichen Prüfungen konnten sie die Kommission überzeugen.

Auch weitere Schülerinnen und Schüler haben in diesem Schuljahr begonnen, in die Vorbereitung der DELF-Prüfungen hineinzuschnuppern. Dazu gehört vor allem die Beschäftigung mit authentischen Materialien: von Franzosen gesprochene Texte, geschriebene Originaldokumente (angefangen von Flyern bis hin zu längeren Fließtexten) und das Verfassen von Mails und Briefen und die Vorbereitung auf eine Unterhaltung mit Muttersprachlern über sich, seine Hobbys, seine Schule und – je nach Niveau – auch über politische und soziale Themen. Der Zuwachs in der

AG zeigt, dass diese Übungen nicht nur helfen, sich in französischsprachigen Ländern besser zurechtzufinden und seine beruflichen Chancen dort zu erhöhen, sondern auch Spaß machen.

Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmern Tudor Filip und Oliver Linke aus dem letzten Schuljahr und freuen uns auf weitere Interessenten. Wer Lust bekommen hat mitzumachen, sollte sich unbedingt für die DELF-AG bei Frau Holtz oder Frau Kremser anmelden.

Silvia Holtz (Ho)



Pädagogischer Austauschdienst (PAS) am Math.-Nat. Was ist denn da die zweite Fahne? Deutschland Plus... Kroatien!

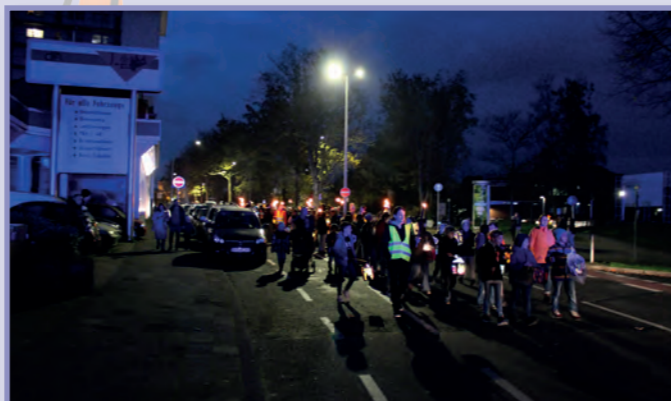
Griechen, Niederländer, Türken, Ukrainer, Ghanaer, Polen, Syrer – sie alle, und viele mehr, dürfen sich an unserer Schule zu Hause fühlen. Das Math.-Nat. kann sich glücklich schätzen, zum Inbegriff für ein internationales Zusammenleben geworden zu sein, das vielfach sehr gut gelingt. Bis vor wenigen Monaten wurde der internationale Charakter unserer Schule durch ein Banner repräsentiert, auf dem nicht weniger als 64 Fahnen verewigt waren: Symbole der Herkunftsländer unserer Schülerinnen und Schüler. In der zweiten Junihälfte 2025 hingen dagegen nur zwei Fahnen im PZ, nämlich Deutschland Plus... Kroatien! Warum das? Ein Blick in die Geschichte: Seit 1978 war das Math.-Nat. Gymnasium eine Gastschule im Internationalen Preisträgerprogramm (IPP) des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD): Jahr für Jahr besuchten uns zwölf Gastschüler aus sechs Ländern von überall auf der Erde. Sie waren Preisträger der deutschen Sprache und erhielten als Belohnung einen vierwöchigen Studienaufenthalt in Deutschland geschenkt – finanziert durch die Bundesregierung. Zwei dieser vier Wochen verbrachten sie in Gastfamilien unserer Schule. Neben dem IPP gab es seit vielen Jahren ein kleineres Schwesterprogramm des PAD namens „Deutschland Plus“. Als im Jahr 2024 das Auswärtige Amt die Finanzierung des IPP einstellte, bot der PAD dem Math.-Nat. Gymnasium an, in das andere Programm „umzusteigen“, was wir nach einer – nicht allzu langen – Beratungszeit taten. Somit gibt es auch weiterhin den PAD-Spirit an unserer Schule, künftig jedoch nur noch mit einem Gastland, dafür aber mit einer Begleitlehrkraft. Unser erstes Gastland sollte vom 11. bis zum 26.6. Kroatien werden, und so harnten alle gespannt des neuen, alten Programms. Am Nachmittag des 11.6., kurz nach dem Sportfest, fuhren sie nach eintägiger Busfahrt völlig gerädert in Mönchengladbach ein: Eni, Doris, Petra, Vanda, Nya, Andrea, Zara, Samantha, Mia, Franka, Zrin und Jan mit ihrer Lehrerin, Frau Ocelić. Vom nächsten Tag an hieß es: das Math.-

Nat. Kennenlernen, Fotos machen lassen, sich von Oberbürgermeister Felix Heinrichs empfangen lassen, das Forschungszentrum in Jülich besuchen, einen deutsch-kroatischen Abend mit vielen guten Speisen und Musik in der Schule gestalten, im Düsseldorfer Landtag mit der Abgeordneten Vanessa Odermatt diskutieren, gemeinsam im Regen auf der Niers paddeln, das Sommerkonzert besuchen und natürlich feiern, feiern, feiern. Internationale Freundschaft zu feiern, ist nicht mehr so selbstverständlich, wie es noch vor wenigen Jahren schien. Umso schöner ist es zu sehen, wie an einer international ausgerichteten Schule wie unserer gemeinsam an der Zukunft gebastelt wird. Danke an die Schulleitung und das PAD-Team um Frau Holtz, Herrn Johnen, Frau Arendt und Herrn Corban.

Thorsten Corban (Cb)



St. Martin am Math.-Nat.



Karneval



Hier findet jeder sein Glück: die Musik am Math.-Nat.

Griechen, Niederländer, Türken, Ukrainer, Ghanaer, Polen, Syrer – sie alle, und viele mehr, dürfen sich an unserer Schule zu Hause fühlen. Das Math.-Nat. wiederum kann sich glücklich schätzen, zum Inbegriff für ein internationales Zusammenleben geworden zu sein, das vielfach sehr gut gelingt.

Die Franzosen jedoch hatten in diesem Schuljahr für einen Moment eine etwas herausgehobene Position, denn beim Weihnachtskonzert am 6.12. waren sie mittendrin... in IHRER Art, Weihnachten zu feiern. Vor ihnen, hinter ihnen, links und rechts an ihrer Seite erklang das bedeutendste französische Weihnachtslied „Il est né, le divin enfant“. Unser Chor chorossal, der seit seinem Auftritt bei der Weihnachtsbaumaufstellung in Geneicken bereits in Festtagsstimmung war, intonierte das Lied nämlich gemeinsam mit dem Orchester. Dessen Bläser bildeten, wie schon Wochen zuvor beim Martinszug, eine kleine, aber verschworene Einheit. Und bei beiden Ensembles ging es international weiter: „Transeamus usque Bethlehem“ wärmte auch denjenigen das Herz, die sich statt für Französisch für Latein entschieden hatten; „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ ließen den Blick des Publikums erneut gen Frankreich schwenken. Jeder feiert auf seine Art. So soll und darf es sein an einer international ausgerichteten Schule. Jeder feiert auf seine Art, aber eben alle zusammen. Auf der Orchesterfahrt nach Kleve feilten Orchester und Just Music im Januar schließlich an ihren neuen Projekten, und schon bald konnte unsere

Band die Ergebnisse auf der Abigala am 31.1. zu Gehör bringen. Der Chor wollte dieser Intensivphase natürlich nicht nachstehen und ging Anfang März auf seine Chorfahrt nach Brüggen. Und während sich für chorossal am 24.5. die Gelegenheit bot, an dem groß dimensionierten Projekt „Celebrations“ mitzuwirken – erneut hatte unser früherer Musiklehrer, Herr Schlerka, zum Konzert in die Düsseldorfer Tonhalle eingeladen –, kristallisierte sich ein etwas verschrobenes Motto für das nächste Großereignis heraus.



Eindrücke vom Weihnachtskonzert



Herr Corban



Das „Glück“ stand im Mittelpunkt des Sommerkonzerts am 25.6. Glück – das war das Thema des obligatorischen Chor-Medleys aus lauter Gute-Laune-Liedern. Glück – das war aber auch das, was das Orchester beim Spielen ihrer zahlreichen Bond-Songs empfand. Glück hatte das Publikum, dass Just Music ihr „Programm nach Ansage“ spontan mit guter Musik füllen konnte. Glück hatte das Orchester, dass eine Ehemalige, die sich den „Bolero“ gewünscht hatte, nun ihren Urlaub unterbrach, um beim Konzert mitzuspielen. Und Glück hatten wir schließlich alle, dass das Sommerkonzert im PZ stattfinden konnte – nur eine Woche später

wurde der Innenraum eingerüstet. Einen ganz besonderen Glückwunsch ließ sich Bandleader Luke Jagemann einfallen, indem er einer Mitschülerin aus dem Chor musikalisch zum Geburtstag gratulierte. Bei der Musik am Math.-Nat. dabei zu sein, das birgt Potenzial. Hier kann man sich verwirklichen – auf seine eigene Art – und darf auf richtig viel Glück hoffen. Denn wer ist für das Glück zuständig, wenn nicht die Musik?

Thorsten Corban (Cb)



Eindrücke vom Sommerkonzert



Best of der AG Digitale Fotografie 2024/2025

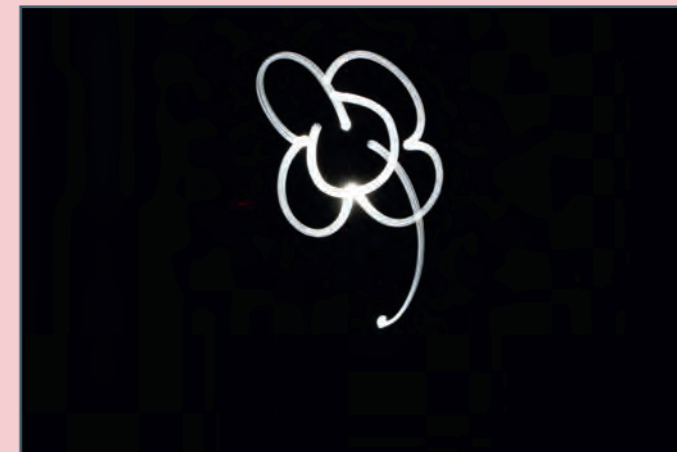
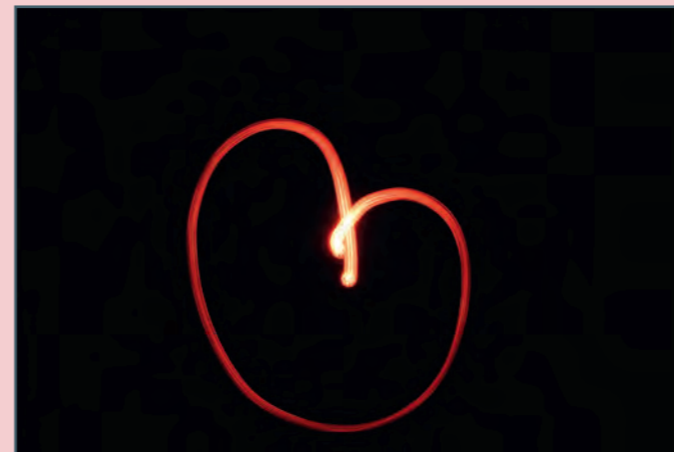
Am Anfang des Schuljahres haben wir, die Schülerinnen und Schüler der AG Digitale Fotografie, die bunten Farben des Herbstes eingefangen und die Komplementärfarben der Pflanzen genutzt, um interessante Bilder zu erzeugen.



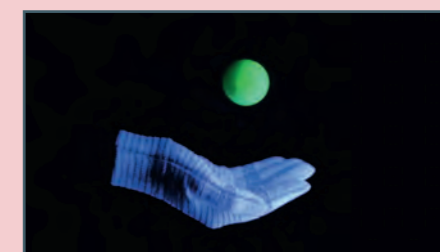
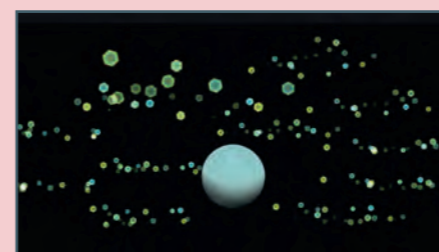
Als dann die meisten Klassenarbeiten im November geschrieben waren, nutzten wir die Gelegenheit, unsere Schulsachen aus verschiedenen Perspektiven zu fotografieren und diese alltäglichen Sachen dadurch interessant und bedeutend aussehen zu lassen.



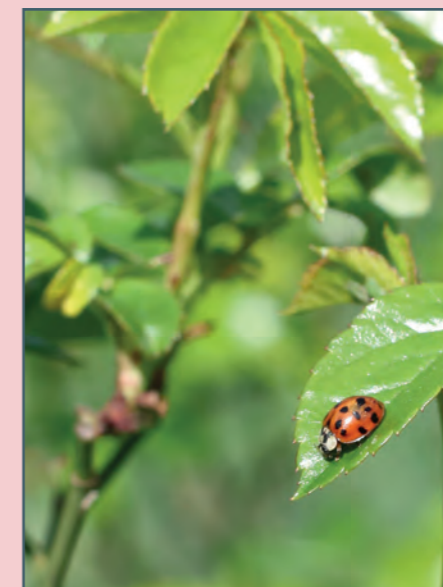
Als es dann kühler und dunkler wurde, haben wir weitergemacht mit Lichtmalerei, als wir mit Taschenlampen in die Luft „zeichneten“, um ein abstraktes Meisterwerk zu erschaffen.



Anschließend kreierten wir mit neonfarbenen Objekten und Schwarzlicht eine surreale Welt oder erschufen neue Galaxien mit einzigartigen Planeten, um zu beweisen, dass nicht nur KI die Welt verändern kann.



Und im Sommer fotografierten wir unter anderem die Wunder der Natur aus unserem Schulgarten, der eine Vielzahl an eindrucksvollen Bäumen und Blumen besitzt, die auch von Marienkäfern und Bienen geliebt werden.



Aufnahmen von:
Rimsha Akhtar (5d), Florian Bihn (5d), Nina John (5d), Srinija Maji (5d) und Piet Schüffelgen (7b)
Text:
Piet Schüffelgen (7b) stellvertretend für die Foto-AG

Literaturkursaufführung

Am Abend des 11.06.2025 fand am Math.-Nat. Gymnasium die alljährliche Aufführung der Literaturkurse der Q1 statt. Unter dem Titel: "Turning a blind eye" stellten die SuS ihr schauspielerisches Geschick unter Beweis. Man beleuchtete auf illustre Weise unsere sich stetig verändernde Welt, in der ein Like auf Instagram oft wichtiger zu sein scheint als ein Menschenleben. Während einer spannenden Suche nach dem Täter offenbarten sich unterhaltsame Abgründe der Verdächtigen, die kein

Auge trocken ließen. Schließlich begab man sich auch noch in die Welt des Glanzes und Glammers und traf auf wahre talentlose Talente und Quizkünstler. Rundum war es ein gelungener Abschluss der Kursarbeit, an dem die Stufe auch an das leibliche Wohl der Gäste gedacht hat.

Kathrin Redlich-Kretschmann (Red)



The Phoenix Theatre

Am 19. Dezember 2024 gastierte das englische „Phoenix Theatre“ erneut bei uns am Math.-Nat. Gymnasium und verwandelte die Aula in eine zauberhafte Bühne und begeisterte das junge und alte Publikum. Gezeigt wurden in diesem Jahr folgende Stücke:

- „The Secret Box“ für die Stufen 5/6.
- „Captain Jack“ für die Stufen 7/8.
- „The Importance of Being Earnest“ für die Oberstufe.

Der Besuch einer englischen Theatergruppe ist immer ein Highlight im Schulleben des MNG und ermöglicht es den Schülern, ihre Sprachkenntnisse unter Beweis zu stellen und mit den Schauspielern nach der Aufführung ins Gespräch zu kommen. Die Stücke orientieren sich an der Lebenswelt der Schüler und beziehen diese auch gerne spielerisch mit ein. So gab es in diesem Jahr in dem Stück „The Secret Box“ eine geheimnisvolle Box, die dem Besitzer, Sam, hilft, Lügen in Wahrheiten zu verwandeln. Schließlich führt das dazu, dass er sich immer mehr in ein Netz von Lügen verstrickt und am Ende fast keinen Ausweg mehr findet. Doch zum Glück schafft Sam es, sich zu befreien und seiner Mobberin entgegenzutreten.

Die Schüler der Stufen 7/8 wurden auf eine spannende Schatzsuche über die sieben Meere geschickt. „Captain Jack“ ist ein abenteuerliches Piratenmusical, das die Schüler auf die Suche nach dem verlorenen und sagenumwobenen Schatz von Black Dog Peterson schickt. Hierbei verkleidet sich u. a. die Heldin, Mary, als Seemann, um als Crewmitglied

auf dem Piratenschiff anzuheuern, das Gold zu finden und die Piraten zu überführen.

Der Theatertag wurde durch das adaptierte Meisterwerk von Oscar Wilde gekrönt: „The Importance of Being Earnest“ für die Oberstufe. Dabei handelt es sich um eine unterhaltsame Komödie voller Verwicklungen, die alle Zuschauer zum Lachen brachte. John Worthing, alias Earnest, der Hauptcharakter, führt ein Doppelleben in der Stadt und auf dem Land, das ihn schließlich in große Schwierigkeiten bringt. Zum Glück kommt am Ende die Wahrheit ans Licht, und alle finden ihr Glück, mit oder ohne Earnest.

Mit Spannung erwarten wir das nächste Gastspiel am 19. Dezember 2025.

Kathrin Redlich-Kretschmann (Red)



Skifahrerfreude im Kleinwalsertal

Traditionsmäßig fährt die ganze Jahrgangsstufe 7 des Math.-Nat. nach einem Besuch in der Skihalle Neuss ins Kleinwalsertal zum Skifahren. Dieses Jahr waren zum ersten Mal auch am Math.-Nat. ausgebildete Sporthelfer aus der Jgst. 8 dabei, die sich letztes Jahr auf der Skifahrt als zuverlässig erwiesen haben. Sie haben die Lehrkräfte tatkräftig unterstützt – vielen Dank noch einmal dafür.

Von den zwei Berghütten „Bergengrün“ und „Bergheimat“ haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine tolle Aussicht auf die Ortschaft

Hirschegg. Fast die gesamte Zeit bei purem Sonnenschein und zum Schluss gab es sogar Schneegestöber! Neben dem Skiunterricht gibt es Highlights wie einen Zimmer-Wettbewerb, den Fackellauf und ganz besondere Skirennen! Auch wenn der Anfang für viele schwer und anstrengend ist, lernen die Schülerinnen und Schüler in der Regel schnell und fahren nach einer Woche strahlend die Pisten hinunter! Hier Auszüge aus dem Erlebnisbericht des Schülers Henrick aus der 7c:



Unterkunft Bergengrün



Unterkunft Bergheimat



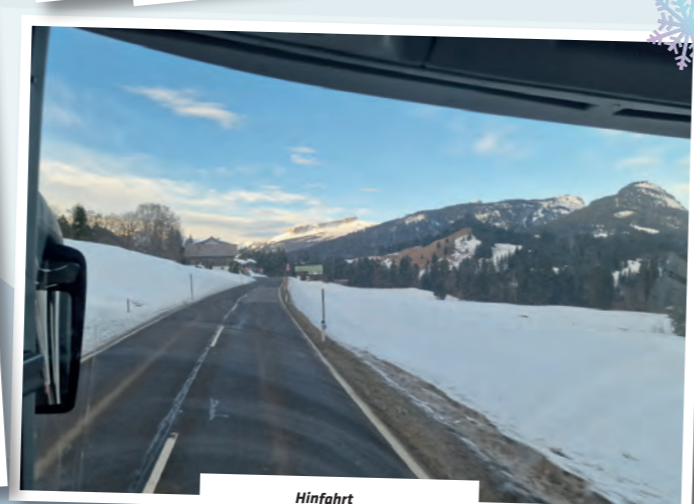
Fortgeschrittene und Sporthelfer.



Blick ins Tal vom Haus Bergheimat



Hinfahrt



Hinfahrt

Freitag, 7.2.2025, 22 Uhr: Die komplette Jgst. 7 hat sich auf dem Schulhof getroffen und auf die Busse gewartet. Nachdem wir unsere Koffer einladen hatten, haben Mika und ich Plätze in der letzten Reihe im Bus ergattert. An Schlafen hat erst einmal niemand gedacht – dafür waren alle viel zu aufgeregt. Wir haben Musik gehört und es gab Pausen, in denen wir den Bus verlassen mussten – um ca. 1 Uhr sind wir aber dann doch eingeschlafen.

Samstag, 8.2.2025: Als ich aufgewacht bin, waren wir bereits in den Bergen und man konnte leuchtend weißen Schnee sehen! Doch unsere erste Station hieß nicht Schnee erkunden, sondern Skiverleih. Dort bekamen wir unsere Ski-Ausrüstung, die in Anhänger verladen wurde, und wir mussten mit unseren Skistöcken einen steilen Berg zur Herberge hochlaufen – 1 Stunde haben wir gebraucht – das war ganz schön anstrengend. Oben angekommen gab es aber eine tolle Aussicht und warme Suppe! Dann durften wir endlich unsere Zimmer beziehen – ich war glücklicherweise im größten Jungs-Zimmer untergebracht. Am Nachmittag ging es endlich das erste Mal auf die Piste! Sagen wir es kurz: Ich und ein paar andere Jungs waren auf den Skiern nicht besonders erfolgreich.

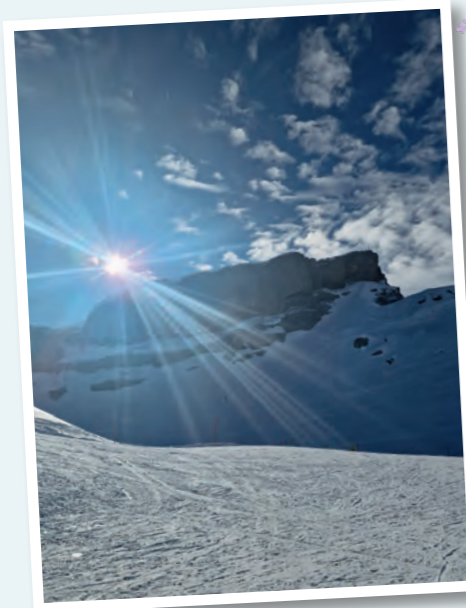
Sonntag, 9.2.2025: Wir haben uns um 6.30 Uhr den Wecker gestellt, weil wir Frühstücksdienst hatten – sprich, wir mussten den Tisch mit Besteck und Gläsern und Wasserkannen eindecken. Nach dem Frühstück ging es mit dem Skibus ins Tal zu einem Übungshang für Anfänger mit einem „Zauberteppich“ – ein Förderband, auf dem man sich einfach draufstellt und den Hang hinaufbefördert wird. Oben angekommen hieß es erst einmal Grundlagen des Skifahrens lernen! Das ging ca. 6 Stunden lang und nach der Rückfahrt mit dem Skibus mussten wir auch noch ein Stück unsere Skier von der Bushaltestelle zur Herberge tragen – das war sehr anstrengend!



Montag, 10.2.2025: Heute haben wir intensiv Kurven fahren geübt. In der ersten bin ich leider hingefallen, aber danach bin ich immer besser geworden.

Dienstag, 11.2.2025: Heute durfte ich mit dem Tellerlift auf die „richtige“ Piste! Und dann wurde wieder Kurven fahren geübt – gar nicht so einfach am steileren Berg! Abends gab es dann noch den Zimmerwettbewerb: 2 Musikboxen, eine blau-grüne Discolampe und ein Projektor haben das ganze Zimmer zum Thema „Space“ in Szene gesetzt. Es gab da leider noch ein kleines Problem mit der Technik – aber hoffentlich ist die Jury trotzdem überzeugt. Hinweis: Traditionsgemäß muss beim Zimmerwettbewerb auch der „Ifen-Song“ um mindestens zwei selbstgedichtete Strophen ergänzt werden. Die besten Strophen werden vom Math.-Nat. Skiteam am Abend der Siegerverkündung vorgetragen.





Mittwoch, 12.2.2025: Heute gab es gleich mehrere Highlights: Das Mittagessen auf der Auenhütte – Skiwasser und Pommes – lecker! Und danach sind wir auf einer ganz langen Piste bzw. Skiabfahrt gefahren, auf der es 2 Stellen gab, wo man Schuss fahren konnte – das war echt cool! Und das Beste: Wir mussten auf dem Rückweg nicht die Skier tragen, sondern sind auf einer Piste zur Herberge gefahren! Am Abend gab es dann noch einen Fackellauf, bei dem eine Gruppe von guten Skifahrern eine Piste in zwei Linien, die sich kreuzten, den Berg hinunterfuhren – das sah echt schön aus! Anschließend wurden noch die Teilnehmer für das Paarrennen ausgelost – später dazu mehr. Ich war froh, dass mein Name nicht bei den gezogenen Losen mit dabei war.

Donnerstag, 13.2.2025: Heute fanden die Skiwettkämpfe statt. Zuerst hat ein Teil von uns – inklusive mir – die Teilnehmer des Paar-Rennens angefeuert. Einer des Paares musste den anderen von hinten umarmen und dann mussten beide zusammen zunächst um Stangen

Kurven fahren – eine Herausforderung! Dann mussten sie Jacken und Handschuhe tauschen – auch wenn dann eine Jacke viel zu groß war! Anschließend mussten sie einen Berg auf Skiern hochlaufen und sich dabei auch noch an Stöcken aneinander festhalten! Zum Schluss mussten sie zusammen Schuss den Berg runterfahren. Wer am schnellsten das Ziel erreicht, gewinnt.

Es folgte das Team-Rennen. Die Lehrer haben es einmal vorgemacht: Ein „Läufer“ trägt eine Mütze, mit der er zu einer weiteren Person rennt, die nur einen Ski anhat, und muss diesem die Mütze aufziehen. Die Person mit dem einen Ski musste dann wie ein Rollerfahrer zu einer anderen Gruppe fahren und einem die Mütze aufsetzen. Diese Gruppe bildete einen „Pferdewagen“, bei dem

„Cool waren auch der Kicker und die Tischtennisplatten“,
Florian Derichs (7a)

„Am besten haben mir die Abende mit Musik und Snacks gefallen“,
Finn Claßen (7a)

„Am besten war das Skifahren auf der Abfahrt am Parsen und am Ifen. Auch die Abende, an denen sich ganz viele auf den Jungzimmern getroffen haben und wir super viel Spaß hatten“,
Lucia Staude, Lenja Simon und Marin Sebukelekin (7a)



vier Personen vorne die drei Personen hinten mit Skistöcken auf Skiern ziehen. Sie mussten, sobald die Mütze auf dem Kopf von einem war, so schnell wie möglich ins Ziel rennen. Das Team aus meiner Klasse war fast so schnell wie das Lehrer-Team! Abends gab es dann die Auswertung der Wettbewerbe: Unsere Klasse 7c hatte beim Team-Wettbewerb gewonnen! Und beim Paar-Rennen hat Frederick mit Emily aus unserer Klasse die Gold-Medaille gewonnen! Insgesamt hatte die 7a aber wohl mehr Punkte und bekam den Wanderpokal!

Freitag, 14.2.2025: Heute war Abreisetag: Koffer packen, Betten abziehen, Mülleimer leeren, Boden fegen und Brötchen für die Fahrt machen. Anschließend wurden unsere Koffer von einem Transporter ins Tal gefahren, wo die Busse standen. Wir gingen dann zu einer Bushaltestelle, an der uns die Busse abholen sollten – die kamen aber nicht! Wir erhielten dann die Nachricht, dass einer der Busse auf dem Parkplatz im Schnee stecken geblieben ist! Es wurde wenig diskutiert und dann zog eine Gruppe von Lehrern und Schülern los und haben den Bus wohl aus dem Schnee geschoben! Tolle Leistung! So konnten wir dann mit etwas Verspätung doch noch nach Hause fahren!

Henrik Bienert (7c) und Sophia Bauer (Ba)

Gewässerexkursion Bio-Lk Q1

Am 2. Juli 2025, dem bis dahin heißesten Tag des Jahres, stand beim Leistungskurs Biologie der Q1 eine Gewässerexkursion zur Niers nahe Schloss Wickrath an. Während am Math.-Nat. aufgrund der Temperaturen Kurzstunden anberaumt waren, trafen sich die Teilnehmer des Biologieleistungskurses, um die Gewässergüte der Niers zu bestimmen. Aufgrund eines angekündigten Unwetters am Nachmittag konzentrierte man sich hierbei auf die Bestimmung des Saprobienindex (Bestimmung der Gewässergüte mithilfe der Identifikation sogenannter Indikatororganismen) und eine Beurteilung der Gewässerstruktur. Die Bedingungen wurden durch die Beschaffenheit des Gewässerumfeldes durchaus erschwert, da der Zugang durch wuchernde Brennesseln und Brombeeren erschwert wurde (siehe Fotos).

Der von der Mags üblicherweise eingesetzte Mähroboter näherte sich tatsächlich erst, nachdem die wesentlichen Untersuchungen durchgeführt worden waren. Der Fund und die Bestimmung von Egel, Bachflohkrebsen, Fliegenlarven, Schnecken und Strudelwürmern ergab schließlich rechnerisch einen Saprobienindex von 1,8, was auf eine geringe bis mäßige Belastung der Niers mit überschüssigen Nährstoffen hindeutet. Die Gewässerstruktur war an vorliegender Stelle als eher schlechter zu beurteilen (2-3). Auch das starke Wachstum von Brennesseln deutet auf eine Belastung des Gewässerumfeldes mit Stickstoffverbindungen hin. Gegen Mittag erfolgte schließlich Auswertung und Reflexion der Exkursion und die Teilnehmer gönnten sich nach intensiver, engagierter Arbeit eine kühlende Erfrischung im nahegelegenen Eiscafé.

Frank Schillings (Sg)



Bestimmung von Indikatororganismen



Gewässerexkursion Bio-Lk Q1



Eiscafé

Kursfahrt zur EZB nach Frankfurt am Main

Normalerweise ist die letzte Schulwoche vor den Sommerferien sehr entspannt, nicht? Filme schauen, Kahoot-Spiele machen, frühstücken und so weiter stehen da auf der Tagesordnung, immerhin wartet man nur noch auf den Freitag, die Zeugnisse und die darauffolgenden Ferien. Das ist fast schon Tradition.

Diese „Tradition“ hielt aber Frau Wolkowski nicht davon ab, am Mittwoch vor den Zeugnissen noch eine eintägige Kursfahrt mit ihrem Wirtschaft-Billi-Kurs der 10. Klasse zu machen. Unser Ziel: Frankfurt, genauer gesagt die dortige Börse und die Europäische Zentralbank (EZB). Da es sich daher nicht um einen einfachen Ausflug, sondern um eine wirtschaftliche Weiterbildung handelte, wurde die Fahrt durch eine ausgesprochen großzügige Spende des Lions Club Mönchengladbach ermöglicht, dem wir an dieser Stelle nochmals danken.



So trafen wir uns am Hauptbahnhof und fuhren mit dem ICE zum Frankfurter Hauptbahnhof. Dort angekommen, gingen wir direkt zur nahen Frankfurter Börse. Die Börse ist ein Ort, an dem Wertpapiere ausgetauscht werden, in diesem Fall: Marktanteile von Firmen. Dabei gibt es immer ein Diagramm, das anzeigt, wie hoch der Marktwert eines Unternehmens gerade ist und war, sodass man einschätzen kann, ob man Wertpapiere kaufen sollte oder nicht. Dies und vieles mehr wurde in einem kleinen Museum erklärt, bevor man durch eine Glasscheibe die Börsenmitarbeiter, die diesen Prozess überwachen, beobachten konnte – einen Anblick, den viele aus dem Fernsehen oder den Börsennachrichten kennen. Der Börsenbesuch war damit schon zu Ende, und nach einer kurzen Pause, in der wir in Kleingruppen Essen kaufen konnten, ging es mit der U-Bahn zur EZB, der Europäischen Zentralbank. Hier wird nicht mit Wertpapieren gehandelt, sondern der Euro verwaltet, denn es ist eine der Hauptaufgaben der EZB, den Wert des Euros durch Zinsveränderungen stabil zu halten. Hier wurden wir durch ein Besucherzentrum geführt, wo uns auch der Euro und die Inflation erklärt wurden, bevor wir auf eigene Faust an verschiedenen Stationen z. B. herausfinden konnten, wie viele 1-Cent-Münzen man hochstapeln konnte. Bei mir waren es knapp 11 Euro. Zum Abschluss haben wir noch ein Kahoot-Quiz gemacht und vor dem EZB-Gebäude Eis gegessen, bevor es per Zug wieder zurück nach Mönchengladbach ging.

Philipp Teupen Albuquerque (Klasse 10),
Anja Wolkowski (Wol)



Lüttich-Exkursion

Lüttich ist eine Reise wert!

Mit dem Bus machten sich 40 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 auf den Weg in das nur 110 km entfernte Lüttich, um dort ihre frisch erworbenen Fremdsprachenkenntnisse „in freier Wildbahn“ auf die Probe zu stellen. In einer vielseitigen Rallye erkundeten sie bei strahlendem Sonnenschein die Stadt – das wallonische Zentrum Belgiens – und kamen durch Interviews mit Einheimischen ins Gespräch. Natürlich blieb auch Zeit für einen Einkaufsbummel im *centre-ville* oder um typische belgische Spezialitäten zu kosten – darunter die berühmten *gaufres*. Begleitet wurde die Gruppe von Frau Holtz, Frau Jennrich, Frau Söke und Herrn Becker, die am Ende des Ausflugs mit Stolz feststellten, dass

ihre Schützlinge sich nach nur einem Jahr Französischunterricht durchaus angeregt und erfolgreich mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern verständigen können. Für die Gewinnerinnen und Gewinner der Stadtrallye hielten sie zudem eine Belohnung in Form von landestypischen Leckereien aus einem *supermarché belge* bereit. Mit vielen gewonnenen Eindrücken zu Sprache und Kultur traten wir am Nachmittag die Heimreise nach Mönchengladbach an. Die Schülerinnen und Schüler waren sich einig: *Liège vaut le voyage* – Lüttich ist eine Reise wert!

Tobias Becker (Beck)



Paris Exkursion



Erdkundeexkursion



Erfolgreiche Graduierungen in der Judo-AG 2024 Ein Grund zum Feiern!

Die Judo-AG unserer Schule hat wieder einmal gezeigt, dass Engagement, Disziplin und Teamgeist sich auszahlen. Sieben Schüler und Schülerinnen sowie unsere Co-Trainer Yas Mirzaei und Jannik Kruse absolvierten im letzten Judotraining des vergangenen Jahres, am 18. Dezember 2024, erfolgreich ihre Gürtelprüfungen und konnten stolz ihre neuen Gürtelfarben entgegennehmen.

Besonders erfreulich ist die Vielfalt der neuen Graduierungen, die die Fortschritte jedes Einzelnen widerspiegeln:

Denna Marefat erhielt den weiß-gelben Gürtel – ein großartiger erster Schritt auf ihrem Judo-Weg.

Nicole Dorin, Tudor Filip, Péter Gaál und Helen Ikonomu bestanden erfolgreich die Prüfung zum gelben Gürtel, was ihre kontinuierlichen Fortschritte und verbesserten Techniken zeigt.

Teo Lazarov überzeugte mit seinem Können und wurde mit dem gelb-orangen Gürtel ausgezeichnet.

Jannik Kruse und Adelina Pulbere erlangten den orangen Gürtel, der für fortgeschrittenes Judo und technische Reife steht.

Besonders stolz bin ich auf Yas Mirzaei, die als Co-Trainerin nicht nur unsere Judo-AG unterstützt, sondern selbst zur Prüfung antrat und den orange-grünen Gürtel meisterte – ein beeindruckender Erfolg, der zugleich den Abschluss der Grundausbildung im Judo bedeutet.

Die Graduierungen zeigen nicht nur das Können und die individuelle Weiterentwicklung der einzelnen Judoka, sondern auch die Stärke der Gemeinschaft innerhalb der Judo-AG. Die Unterstützung und Motivation untereinander machten den Prüfungstag zu einem besonderen Erlebnis.

Ich gratuliere allen Math.-Nat.-Judoka herzlich zu ihren neuen Gürteln und freue mich darauf, ihren weiteren Weg im Judo begleiten zu dürfen! Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die diesen Erfolg möglich gemacht haben – vor allem meinen beiden Co-Trainern Yas Mirzaei und Jannik Kruse, die mit ihrer Begeisterung und Kompetenz die Judo-AG unterstützen und bereichern.

Jenny Frey (Frey)



Yas Mirzaei (10a), Jannik Kruse (10c) und Adelina Pulbere (8c) (von links nach rechts)



von links nach rechts: Péter Gaál (5c), Tudor Filip (8c), Teo Lazarov (9a), Jannik Kruse (10c), Yas Mirzaei (10a), Nicole Dorin (5a), Helen Ikonomu (5a)
- davor sitzend von links nach rechts: Philipp Schnock (6b) und Maximilian Mett (6c), Denna Marefat (5a).

Erfolgreiche Graduierungen in der Judo-AG 2025

Die Judoka des Math.-Nat. haben beim letzten Training vor den Sommerferien ihre Gürtelprüfung erfolgreich bestanden und dürfen nun mit Stolz den nächsthöheren Gürtel tragen. Die Graduierungen fanden nach den offiziellen Vorgaben des Deutschen Judo-Bundes statt und setzten neben Technikenkenntnissen auch Disziplin, Ausdauer und Teamgeist voraus.

Im Judo symbolisieren die Gürtelfarben den individuellen Fortschritt eines Judoka. Anfänger beginnen mit dem weißen Gürtel. Mit jeder bestandenen Prüfung folgt eine neue Farbe – ein sichtbares Zeichen für das wachsende Können und die gesammelte Erfahrung auf der Matte. Die einzelnen Schülergrade (Kyu-Grade) werden in absteigender Reihenfolge gezählt – je niedriger der Kyu, desto höher der Rang. Nach dem 1. Kyu folgt der Schwarzgurt und der Aufstieg in die Meistergrade, die sogenannten Dan-Grade.

Folgende Schüler:innen haben ihre nächste Graduierung erreicht:

Gelb (7. Kyu):

- Ihor Verniievskiy (5c)

Gelb-Orange (6. Kyu):

- Nicole Dorin (5a)
- Tudor Filip (8c)
- Peter Gaál (5c)
- Helen Ikonomu (5a)
- Denna Marefat (5a)
- Maximilian Mett (6c)
- Philipp Schnock (6b)

Orange-Grün (4. Kyu):

- Adelina Pulbere (8c)
- Jannik Kruse (10c)

Das Judotraining am Math.-Nat. wird von Jenny Frey, Trägerin des 5. Dan, erfahrene Judotrainerin und aktive Kata-Athletin, geleitet. Sie begleitet die Schülerinnen und Schüler mit großer Leidenschaft und Engagement auf ihrem sportlichen Weg.

Die Schulgemeinschaft gratuliert allen Judoka herzlich zur bestandenen Prüfung und zur neuen Gürtelfarbe. Ihr Trainingsfleiß, ihre Ausdauer und ihr respektvoller Umgang miteinander spiegeln den Geist des Judo eindrucksvoll wider. Weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zur nächsten Gürtelstufe!

Jenny Frey (Frey)



Sportfest



Abitur 2025: Alabin – in jeder Flasche steckt ein Genie

Nach den acht vergangenen Jahren am Math.-Nat. Gymnasium wollten auch wir uns gebührend von der Schule verabschieden. Eine Schulzeit voller Höhen und Tiefen, Klassenfahrten, der Corona-Pandemie, einer Baustelle, lustiger und trauriger Momente sowie vieler Erinnerungen ist vorbei. Unser Abschied sollte daher sowohl ein (wehmütiger) Rückblick als auch Freude über den Schulabschluss und das Kommende sein. Er stand unter dem Motto „Alabin – in jeder Flasche steckt ein Genie“.

Nach wochenlanger Planung musste es natürlich auch für unseren Abiturjahrgang eine Mottowocher geben. Am Montag der letzten Woche vor den Osterferien stellten wir daher die Sofas aus dem O-Raum ins PZ. Das Motto war „Leistungskurse und anything but a backpack“. Insbesondere der zweite Teil des Mottos wurde sehr kreativ umgesetzt. Von Koffern bis hin zu Haustiertransportboxen war alles dabei. Sogar einen Einkaufswagen hatte ein Schüler mitgebracht! Die ganze Woche über gab es in den Pausen (wie jedes Jahr) laute Musik. Als weitere Mottos hatten wir uns für „Zeitreise“, „Nationalitäten“, „Kindheitshelden“ und „Hä, heute ist Schule? Ich dachte, wir ...“ entschieden. Nach der Nationalitätenshow am Mittwoch folgte am Donnerstag das Stürmen der Klassenräume als weiteres Highlight. Mit einer Musikbox ausgerüstet zogen wir zur Belustigung der meisten Schüler und Lehrkräfte durch die Schule. Für den Abend hatten wir uns in der Schule verabredet, einerseits um den Abistreich vorzubereiten, andererseits, weil wir in der Sporthalle übernachteten wollten. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Herrn Brettmann und Frau Erb, die als Betreuungspersonen die Übernachtung möglich gemacht haben.

Für den Abistreich haben wir an diesem Abend unter anderem etliche Luftballons aufgepumpt, alte Arbeitsblätter in der Schule verteilt, Absperband im PZ aufgehängt und die Tische in sämtlichen Klassenräumen wild aufeinander gestapelt. Nach Pizza und einer sehr kurzen Nacht auf Matten in der Sporthalle hatten wir für die erste Stunde am Freitag noch ein Bühnenprogramm im PZ geplant, bevor wir in der zweiten Doppelstunde unsere Abiturzulassungen erhielten. Wir hatten eine sehr schöne Mottowocher und hoffen, dass sie auch dem Rest der Schulgemeinde gefallen hat.

Am 5. Juli endete unsere Schulzeit dann mit der Abiturentlassfeier. Nach einem Gottesdienst in der Christuskirche erhielten wir unsere lang ersehnten Abiturzeugnisse. Es gab alles, was zu so einem Tag dazugehört: Reden voller Nostalgie und Freude, musikalische Beiträge unserer Stufe, die Ehrung der Jahrgangsbesten und natürlich auch das Stufenfoto. Am Abend feierten wir beim Abiball noch einmal alle zusammen unser Abitur und blickten auf die letzten acht Jahre zurück, die doch meistens nicht so schlimm waren, wie gedacht. Diese Zeit hat uns geprägt – nicht nur akademisch, sondern auch menschlich. Wir sind gewachsen, haben Freundschaften geschlossen und gemeinsam so viel erlebt. Daher möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken. Bedanken, bei allen, die uns die vergangenen acht Jahre am Math.-Nat. begleitet haben. Besonders nennen möchten wir an dieser Stelle die Schulleitung, die uns dabei unterstützt hat, unsere Pläne für die Mottowocher und die Abiturfeierlichkeiten umzusetzen sowie alle Lehrer, die uns auf unserem Weg begleitet, ausgehalten, motiviert und weitergebracht haben. Mit diesem Dank verabschieden wir uns als Stufe nun. Wohin das Leben uns führen mag, wir starten mit dem Wissen und den Erfahrungen der vergangenen Jahre am Math.-Nat.

Arne Janssen (Q2)



Abigala



Mottowoche



Abientlassfeier



Dankesworte



Das Stufenteam Frau Wolkowski und Herr Krülls



Herr Krülls und sein Bio LK



Der Physik LK von Herrn Dr. Reinders



Der Erdkunde LK von Frau Saager



Der Englisch LK von Frau Wolkowski



Der LK Geschichte von Herrn Tippmann





Namen der verabschiedeten Abiturientinnen und Abiturienten

Zarah Ali, Styliani Amanatidou, Mohamed Azrar, Beyza Batmaz, Muawiya Belija, Kamil Bialy, Maximilian Bobbe, Nils Bosman, Luca Bourgeois, Boyu Chen, Maximilian Dangel, Xiner Dong, Anna-Lena Driessen, Yassin El Moussaoui, Zainab El Moussaoui, Maria Erb, Johanna Gabler, Emil Gardashov, Leonard Gauffriau, Kevin Gleisberg, Niklas Gnad, Arda Görgün, Lennie Gustav Gränitz, Jasmin Hachem, Daniel Joe Hardy, Nawied Haschemi, Michael Hecker, Finn Holzern, Visaalini Indrakumar, Deron Iria, Kalojan Ivanov, Charlotte Jacobs, Arne Janssen, Celina Jürgens,

Marlen Kaczmarek, Britt Meora Kameni Diteu, Eray Kaplan, Michal Kuc, Keshicaa Kurunathapillai, Maksim Lyuft, Nicola Malzahn, Clara Meer, Yasmine Nachit, Tim Nebel, Yaroslav Omelchenko, Arda Özegen, Agata Pastuszko, Lara Peters, Imran Plebukh, Svea Rehfeld, Mark Rudenko, Niclas Sabelfeld, Yasmin Sakrak, David Schmitz, Lina Schniedermeyer, Lina Schommer, Mara Schulte, Alesja Seibel, Elif Selvili, Kirill Simonenko, Maya Staude, Yasemin Tastan, Kira Teucke, Neva Tosun, Kerim Ülger, Eriselda Vasili, Niclas Wefers, Robin Wiek



Die Experten für Schulmarketing

Imagefilm Corporate Design Internetauftritt Schulplaner e-Jahrbuch Flyer
Jahrbuch Hausaufgabenheft
Briefpapier Schulmarketing Schulfotografie
Webdesign Display Folder Schülerschulplaner
Zeugnismappe Corporate Identity Visitenkarte Infobroschüre

www.energy-imaging.de

ISBN 978-3-96351-380-0